MITTELSTAND GLOBAL
WIRTSCHAFTSNETZWERK AFRIKA

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

STUDIE

Ghana

Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik

AUSGABE 2019

AHK Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana
Delegation of German Industry and Commerce in Ghana

Lebensmittelverarbeitung mit viel Potenzial

Ghana gilt als aufstrebende Wirtschaftsmacht in Westafrika. Die Bevölkerung wächst jährlich um gut 0,6 Millionen potenzielle Konsumenten. Dies bedeutet Marktchancen auch für deutsche Unternehmen, die in Ghana einen sehr guten Ruf genießen. Die vorliegende Studie soll Geschäftspotenziale entlang der Wertschöpfungskette in der Lebensmitteltechnik aufzeigen.

Dazu gehören die Zulieferung von Produkten, Maschinen und Technologien, Tätigkeiten als Importeur und Exporteur, Chancen als Produzent vor Ort sowie Möglichkeiten im Bereich der Beratung. Die Studie liefert anhand von Unternehmensbeispielen einen Einblick in die Branche und in die Aktivitäten deutscher Unternehmen. Zusätzlich werden konkrete Hinweise für den Markteinstieg zusammengefasst.

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) hat hierzu vor Ort Interviews geführt, die Erkenntnisse in die Studie eingebracht und steht interessierten Firmen als Partner zur Seite.

Stefanie Simon
Leiterin Kompetenzzentrum Privatsektorentwicklung,
Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana

stefanie.simon@ghana.ahk.de
T + 233 (0) 242 4387 65

Inhalt

EINLEITUNG

4 **Ghanas wirtschaftliche Entwicklung weiter stark**
4 Länderinformation Ghana
5 Wirtschaftliche Entwicklung
6 Rahmenbedingungen
7 Beziehungen zu Deutschland
9 Geschäftspraktiken in Ghana

STAATLICHER RAHMEN

10 **Strenge Regularien, aber auch Steuererleichterung**
12 Politische Entwicklung
13 Förderung und Projekte
15 Rechtsrahmen

MARKT- UND BRANCHENSTRUKTUR

16 **Wertschöpfung noch nicht weit entwickelt**
17 Geschäftsmöglichkeiten
21 Unternehmensbefragung
22 Anwendungsfelder
24 Unternehmensbeispiele
26 Unterstützung beim Markteinstieg

ANNEX

28 **Abkürzungsverzeichnis und Unternehmensliste**
30 **Kontaktliste**

39 IMPRESSUM

EINLEITUNG

Ghanas wirtschaftliche Entwicklung weiter stark

Rahmenbedingungen weiter verbessert

Studie zu Verarbeitung, Verpackung, Kühlkette, Logistik

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit dem Thema der Lebensmittelverarbeitung entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Verarbeitung, Verpackung, Kühlkette, Logistik) und greift dabei auf eine intensive Recherche und Befragung unter ghanaischen und internationalen Unternehmen und Institutionen zurück. Anhand dieser Ergebnisse und weiterer Recherchen soll deutschen Unternehmen eine praxisnahe Handreichung bereitgestellt werden, die bei dem Auf- und Ausbau von Geschäftsbeziehungen zu Ghana unterstützt. Dabei wird entlang der Wertschöpfungskette argumentiert und auf verschiedene Formen des wirtschaftlichen Engagements eingegangen (Handel, Investitionen, Beratung). Die relevanten Akteure vor Ort werden vorgestellt und Kontaktmöglichkeiten aufgezeigt. Aus Datenschutzgründen können die Kontaktdaten der Einzelpersonen nicht aufgeführt werden, die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (im Folgenden: AHK Ghana) kann aber einen direkten Kontakt sowohl zu den Unternehmen als auch den Institutionen herstellen.

Länderinformation Ghana

Ghana liegt in Westafrika am Golf von Guinea (Atlantik) und grenzt an Côte d'Ivoire, Burkina Faso und Togo. Die Fläche ist mit 238.533 Quadratkilometern vergleichbar mit der des Vereinigten Königreichs. Die Bevölkerungszahl beträgt circa 29 Millionen Einwohner mit einer Bevölkerungsdichte von 121,6 Einwohnern je Quadratkilometer. Das Bevölkerungswachstum betrug 2017 rund 2,2 Prozent. Etwa 38 Prozent der Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt (2017). Die Einwohner Ghanas gehören über 50 Ethnien mit zum Teil eigenen und nichtverwandten Sprachen an, hauptsächlich Akan, Ewe und Ga. Die Amtssprache ist Englisch. Rund 65 Prozent der Bevölkerung sind Christen und 28 Prozent Muslime, die vor allem im Norden leben.

Das Klima Ghanas ist aufgrund der Lage zwischen dem 4. und 12. Breitengrad Nord tropisch. Es herrscht Tag-und-Nacht-Gleiche und die Jahreszeiten wechseln lediglich in Trocken- und Regenzeit. Der Norden des Landes ist mit rund 1.000 Millimetern Niederschlag im Allgemeinen trockener als der Süden mit bis zu 2.200 Millimetern Niederschlag. Eine Ausnahme bildet der Großraum Accra mit lediglich 800 Millimetern jährlichem Niederschlag.

Ghana ist im Vergleich zur Region und Subsahara-Afrika insgesamt politisch und wirtschaftlich stabil und zeichnet sich durch vergleichsweise geringe Korruption und Kriminalität aus. Gemäß Transparency International wird die wahrgenommene Korruption in Ghana im „Corruption-Perception-Index" mit einem Wert von 41 bewertet. Das Land nimmt somit im globalen Ranking aus dem Jahr 2018 den Platz 78 von 180 Ländern ein.[1]

Ghana gilt als demokratisches Musterland der Region

Ghana war das erste der kolonialisierten Länder Subsahara-Afrikas, das 1957 seine Unabhängigkeit erlangte. Die politische Lage in Ghana war in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens nicht immer stabil. Die Wahlen 1992 und der friedliche und demokratische Machtwechsel in Ghana im Dezember 2000 mit dem Übergang der Regierung unter Präsident Jerry Rawlings zu John Agyekum Kufuor gelten daher als demokratische Meilensteine in der Geschichte des Landes.

Ghana ist eine Präsidialrepublik, in der sowohl das Parlament als auch der Präsident direkt vom Volk gewählt werden. Die Wahlperiode dauert jeweils vier Jahre, der Präsident ist nur berechtigt zwei Amtsperioden auszuüben. Der Präsident ist sowohl Staatsoberhaupt, Leiter der Regierung als auch oberster Befehlshaber. Seit Januar 2017 ist Nana Addo Dankwa Akufo-Addo im Amt. Seine Partei, die New Patriotic Party (NPP), gilt als liberal-konservativ.

Die gesetzgebende Gewalt wird durch das Parlament ausgeübt. Jedoch steht dem Präsidenten über die Gesetzgebung ein Vetorecht zu. Die Judikative ist in Ghana unabhängig von der Exekutive und der Legislative. Weder der Präsident noch das Parlament können in die Entscheidungen der Gerichte eingreifen. Das Rechtssystem Ghanas basiert auf dem System der ehemaligen Kolonialmacht Großbritannien (English Common Law). Ghana ist Mitglied der Afrikanischen Union (AU), sowie der Vereinten Nationen (UN), der Welthandelsorganisation (WTO) und des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Darüber hinaus wird Ghana Teil des neu entstehenden Freihandelsraums African Continental Free Trade Agreement (AfCFTA) sein, der zum 30. Mai 2019 offiziell in Kraft getreten ist und dem 54 Mitgliedsstaaten der AU mit 1,2 Milliarden Menschen beitreten sollen.[3] Im Juli 2019 wurde von den Staats- und Regierungschefs der AU entschieden, das AfCFTA-Sekretariat in Ghana anzusiedeln.[4]

Ghana ist Teil des „G20 Compact with Africa“ und des deutschen Entwicklungsinvestitionsfonds (EIF) und daher im Fokus deutscher Politik und Exportförderung, wovon deutsche und europäische Unternehmen profitieren können. Die politische Stabilität, das Wirtschaftswachstum und die Bedeutung des agri-industriellen Sektors für die Entwicklung des Landes legen es nahe, diesen Wirtschaftszweig näher zu betrachten. Dies spiegelt sich auch in der Wirtschaftspolitik des Landes wider. Unternehmen, die Ghanas Rohstoffe in haltbare und transportfähige/exportfähige Güter verarbeiten, sollen entsprechend gefördert werden. Die relativ niedrigen Löhne garantieren Wettbewerbsfähigkeit und mit der logistischen Infrastruktur in Form des Hafens in Tema und dem internationalen Flughafen in Accra wird der internationale Handel vereinfacht.

Ghana, ein „Compact“-Land

Wirtschaftliche Entwicklung

Die derzeitige Regierung hat ambitionierte Entwicklungsprogramme für die Wirtschaft Ghanas aufgelegt. Der Plan „One District, One Factory“ sieht vor, in allen 216 Distrikten des Landes Fabrikanlagen aufzubauen. In der Landwirtschaft liegen gemäß des Vorhabens „Planting for Food and Jobs“ die Schwerpunkte auf der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der Lebensmittelversorgung. Das Programm „One Village, One Dam“ sieht vor, die Wasser- und Energieversorgung in unterversorgten Regionen des Landes zu verbessern.

Die demokratische Regierungsführung gewährleistet weitgehende makroökonomische Stabilität. Dazu trägt auch bei, dass Ghana traditionell gute Werte in den Bereichen öffentliche Institutionen

Gut zu wissen: ECOWAS

Ghana ist auch Mitglied der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (englisch: Economic Community of West African States, ECOWAS), einer internationalen Organisation von derzeit 15 Staaten in Westafrika, die durch ihre verstärkte wirtschaftliche und politische Kooperation die eigene Entwicklung fördern möchte. Sie existiert seit 1975, hat 1990 ihre Freihandelszone eingerichtet und im Januar 2015 einen gemeinsamen Außentarif verabschiedet. Derzeit wird auch die Einführung einer gemeinsamen Währung (ECO) wieder als politisches Ziel kommuniziert. Ein Economic Partnership Agreement (EPA) mit der EU ist unterzeichnet. Mit Ghana und Côte d’Ivoire sind vorläufige Abkommen, bis zur vollständigen regionalen Adaption in Kraft.[2]

und Regierungsführung erzielt. Im afrikanischen Vergleich sind auch Infrastruktur und Finanzwirtschaft gut entwickelt.

Verbesserung Ghanas beim „Doing-Business-Index"

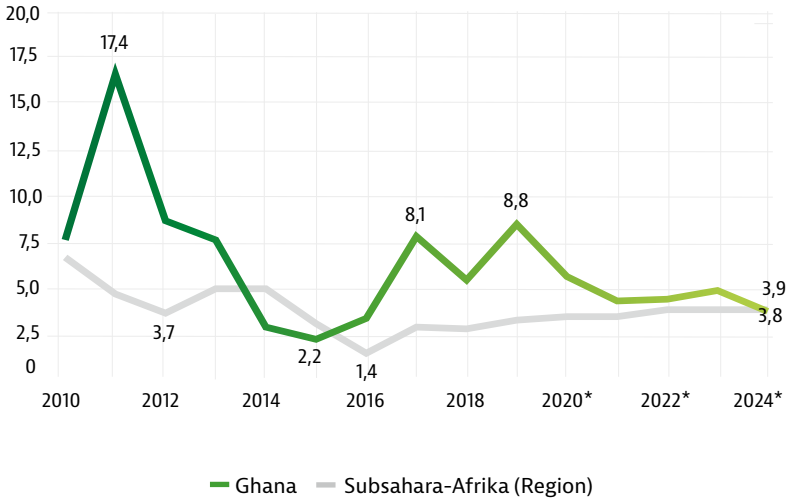
Die Weltbank veröffentlicht jährlich den „Doing-Business-Index", in welchem sie 190 Länder im Hinblick auf die Durchführbarkeit von Geschäftstätigkeiten vergleicht. Als Resultat wird ein Ranking erstellt, das auf der Bewertung von 10 Variablen beruht. Im Jahr 2019 belegt Ghana den Platz 114, nachdem es im Jahr 2018 noch auf Platz 120 lag. Besonders bei der Komponente Variabler Stromzugang beziehungsweise -anschluss, „Getting Electricity", verbesserte sich der Wert Ghanas um 13 Punkte und es stieg somit in dieser Kategorie von Platz 136 im Jahr 2018 auf Platz 86 im Jahr 2019.[5]

Die Weltbank stuft in ihrer Länderklassifizierung Ghana als „Lower Middle Income Economy" ein und hebt es dadurch von anderen Entwicklungsländern der Region ab. Das Bruttoinlandsprodukt Ghanas betrug laut der aktuellsten Daten der Weltbank im Jahr 2018 circa 65,6 Milliarden US-Dollar (US$), das heißt circa 2.200 US$ pro Kopf.

Ghanas Wirtschaftswachstum ist auch 2019 ungebremst

Das anhaltend stabile Wirtschaftswachstum zeichnet Ghana aus. Laut der veröffentlichten Zahlen des IWF verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt Ghanas im Zeitraum 2010 bis 2017 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7,3 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg das Bruttoinlandsprodukt der Gesamtgruppe der Länder Subsahara-Afrikas um durchschnittlich 4 Prozent im Jahr. Auch für die kommenden Jahre geht der IWF für Ghana von steigenden Wachstumszahlen aus, die deutlich über dem Durchschnitt der restlichen Subsaharaländer liegen.[6]

Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts Ghanas
im Vergleich zu Subsahara-Afrika, in Prozent



* 2019 bis 2024: Schätzung
Quelle: IMF, 2019

Rahmenbedingungen

Das Land bleibt im regionalen Vergleich attraktiv für internationale Investoren. Die ausländischen Direktinvestitionen in Ghana betrugen 33.137 Millionen US$ (Bestand) im Jahr 2017. Im selben Jahr kamen neue Transfers in einem Umfang von 3.255 Millionen US$ dazu. Dies entspricht einem Anteil von 6,88 Prozent des Bruttoinlandsproduktes und liegt damit leicht unter dem Durchschnittswert der Jahre 2010 bis 2017 in Höhe von 7,86 Prozent.[7]

Nahrungsmittel spielen für den Export und Import in Ghana eine große Rolle

Ghanas Exporte betrugen 17,1 Milliarden US$ im Jahr 2018. Dies entspricht einer Steigerung des Wertes exportierter Güter im Vergleich zum Jahr 2017 um 19,1 Prozent. Die Hauptabnehmerländer in absteigender Reihenfolge des Exportanteils waren Indien (mit einem Anteil an den Gesamtausfuhren in Höhe von 21,5 Prozent), China (11,9 Prozent), Südafrika (10,2 Prozent), Schweiz (9,5 Prozent) und Niederlande (7,2 Prozent). Im Jahr 2018 führte Erdöl mit einem Anteil von 30,4 Prozent die gesamten Ausfuhren an. Dem folgen Nahrungsmittel (24,6 Prozent der Gesamtausfuhr) und Rohstoffe (3,7 Prozent, ohne Brennstoffe).

Die Importe beliefen sich 2018 auf 11,9 Milliarden US$, was einer Reduktion der Einfuhrwerte um 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Die Haupteinfuhrgüter im Jahr 2018 waren Nahrungsmittel mit 17,1 Prozent. An zweiter Stelle befanden sich chemische Erzeugnisse mit 15 Prozent der Gesamteinfuhren, gefolgt von Kfz und Kfz-Teilen mit 14,9 Prozent, Maschinen (13,6 Prozent), Eisen und Stahl (4,9 Prozent) und nichtmetallischen Mineralien (8,7 Prozent).[8]

Importe von Lebensmitteln und Lebensmittelprodukten machten mit 2,45 Milliarden US$ im Jahr 2017 insgesamt fast 19 Prozent aller Importe nach Ghana aus. Gebrauchsfertige Produkte nehmen

davon 818 Millionen US$ ein. Die wichtigsten Lieferländer von Lebensmitteln nach Ghana sind Brasilien, China, Nigeria, Belgien, USA, Südafrika, Frankreich, Marokko, Indien und das Vereinigte Königreich. Deutschland lieferte im Jahr 2017 Nahrungsmittel im Wert von insgesamt circa 35 Millionen US$ nach Ghana. Das entspricht einem Marktanteil von weniger als 2 Prozent.

Produktion für den lokalen und regionalen Markt als Einstieg und Alternative

Eine aktuelle Untersuchung des internationalen Beratungsunternehmens Konfidants hat ergeben, dass lediglich 18 Prozent der Güter in den größten Supermärkten Ghanas aus heimischer Produktion kommen. Vor allem in der Kategorie mit hohem Verarbeitungsgrad ist der Anteil ghanaischer Produkte niedrig. In diesem Bereich sinkt der Anteil mit „made in Ghana"-Bezeichnung auf 15 Prozent. Hingegen stammen bei unbearbeiteten Gütern wie beispielsweise Eiern fast 91 Prozent und bei Wasser immerhin über 50 Prozent aus ghanaischer Herstellung. Interessanterweise konnte diese Untersuchung auch feststellen, dass die meisten der ghanaischen Produkte deutlich günstiger waren als die internationalen Konkurrenzprodukte.[9]

Die Werte für Ausfuhren und Einfuhren für Lebensmittel zeigen, welche große Rolle diese für Ghanas Wirtschaft spielen und dass hier Potenzial vorhanden ist. Kakao und Kakaoprodukte sind nach wie vor Ghanas Exportprodukt Nummer 1 und machten im Jahr 2017 mehr als 70 Prozent aller Nahrungsmittelexporte aus (inklusive Rohstoffe). An 2. Stelle folgen Früchte und Nüsse, an 3. Stelle Fette und Öle. Darüber hinaus wird der Großteil der Nahrungsmittel weiterhin importiert. Viele ghanaische Unternehmen drängen in den Markt und suchen sowohl nach Geschäftspartnern in Europa als auch nach Zulieferern für innovative und zuverlässige Maschinen und Materialien.

Die lokale Wirtschaft basiert nach wie vor auf der Landwirtschaft

Die ghanaische Wirtschaft basierte auf lokalen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, dem Bergbau und dem Ölsektor.[10] Zuletzt gewannen aber auch der Bausektor und die Konsumgüterindustrie an Gewicht. Diese Transformation der Wirtschaft wird durch gegenwärtige Megatrends beschleunigt. So steigt beispielsweise die Nachfrage nach Nahrungsmitteln oder Wohnraum allein durch das Bevölkerungswachstum von circa 2,3 Prozent pro Jahr. Dies entspricht, bezogen auf die fast 30 Millionen ghanaischen Einwohner, einem Anstieg der Bevölkerungszahl von über 0,6 Millionen Menschen pro Jahr und somit in etwa der Einwohnerzahl Stuttgarts oder Düsseldorfs. Parallel dazu manifestieren sich auch in Ghana soziale Trends wie die Urbanisierung sowie die Entstehung einer ghanaischen Mittelschicht. Folglich erfahren die Sektoren, die Angebote für die neu entstehende Nachfrage bieten, einen hohen Kapitalzufluss. Zu diesen sind die bereits erwähnten Bereiche der Infrastruktur und der Nahrungsmittelindustrie zu zählen.

„Um Importe zu reduzieren, muss logischerweise mehr lokal produziert werden."

Catherine Krobo Edusie, Managing Director, Eden Tree

Beziehungen zu Deutschland

Die Beziehungen Ghanas und Deutschlands sind durch eine enge und lange Kooperation auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene gekennzeichnet. Das ghanaisch-deutsche Investitionsschutzabkommen ist seit dem 23. November 1998 in Kraft, das Abkommen über die Vermeidung der Doppelbesteuerung seit dem 1. Januar 2008.

Außenhandel (Waren)

Außenhandel (Milliarden US-Dollar, gegebenenfalls Rundungen, Abweichungen zum Vorjahr in Prozent)

	2016	%	2017	%	2018	%
Einfuhren	11,4	–	12,7	11,9	11,9	-6,6
Ausfuhren	10,7	–	14,4	34,7	17,1	19,1
Saldo	-0,7		1,6		5,2	

Quelle: Germany Trade & Invest, Wirtschaftsdaten kompakt 2019

Abkommen ermöglicht ghanaischen Produkten Zugang zu europäischem Markt

Ghana und die Europäische Union (EU) haben im Dezember 2016 ein Interim Economic Partnership Agreement unterzeichnet, das ghanaischen Exporten weiterhin freien Zugang zu europäischen Märkten einräumt und im Rahmen dessen der Marktzugang für europäische Produkte in Ghana schrittweise und teilweise liberalisiert wird.

Der Schutz bestehender Arbeitsplätze soll gewährleistet werden, während mehr Auslandsinvestitionen angezogen werden, die wiederum Arbeitsplätze schaffen. Damit würde Ghana sich wichtige Vorteile beim Marktzutritt in die EU dauerhaft sichern.

Deutsche Ausfuhren nach Ghana sind in 2018 zurückgegangen

Die deutschen Ausfuhren nach Ghana hatten 2018 einen Wert von 229,5 Millionen Euro. Im Vergleich zu 301,8 Millionen Euro im Jahr 2016 bedeutet dies einen Rückgang um 24 Prozent. In den vergangenen zehn Jahren traten auch neue Handelspartner wie Indien, Brasilien, Türkei oder Marokko in den Markt ein. Auf Grund der dynamischen Handelsbeziehungen ist Indien inzwischen seit dem Jahr 2017 zum größten Abnehmer ghanaischer Waren geworden.

Ghanaische Ausfuhren nach Deutschland sind in 2018 stark gestiegen

Nach Deutschland sind im Jahr 2018 Waren im Wert von 395,3 Millionen Euro aus Ghana eingeführt worden. Im Vergleich zu 215,5 Millionen Euro im Jahr 2017 bedeutet dies einen Anstieg um 83,4 Prozent. Ghana hat sich damit im Jahr 2018 auf Rang 82 von Deutschlands 239 Handelspartnern platziert, gemessen am Wert importierter Güter nach Deutschland.

Der bereits beschriebene besondere Stellenwert der Nahrungsmittelproduktion in der ghanaischen Wirtschaft wird auch bei der Analyse des deutsch-ghanaischen Warenverkehrs deutlich. So kamen die Nahrungsmittelexporte aus Ghana im Jahr 2018 auf einen Anteil an den gesamten Exporten in Höhe

Beziehung Deutschlands zu Ghana

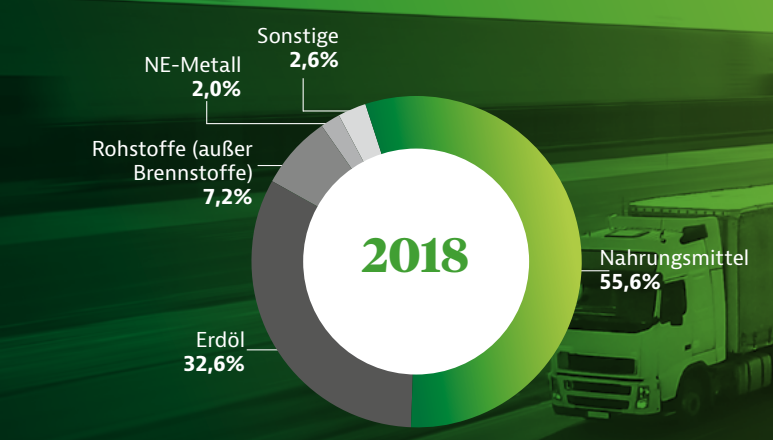
Außenhandel (Millionen Euro, gegebenenfalls Rundungen, Abweichungen zum Vorjahr in Prozent)

	2016	%	2017	%	2018	%
deutsche Einfuhren	281,4	3,3	215,5	-23,4	395,3	83,4
deutsche Ausfuhren	301,8	14,5	265,5	-12,0	229,5	-13,5
Saldo	20,4		50,0		-165,7	

Quelle: Germany Trade & Invest, Wirtschaftsdaten kompakt 2019

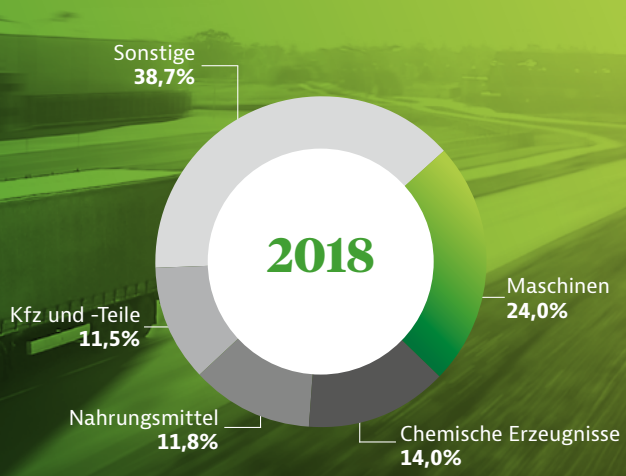
Deutsche Einfuhrgüter nach SITC*

Prozent der Gesamteinfuhr



Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC*

Prozent der Gesamtausfuhr



* Standard International Trade Classification

Quelle: Germany Trade & Invest, Wirtschaftsdaten kompakt, November 2018

von 55,6 Prozent. An 2. Stelle folgen mit 32,6 Prozent Erdölexporte. Deutsche Unternehmen liefern vor allem Maschinen, Chemikalien und Nahrungsmittel. Im Nahrungsmittelbereich exportierten deutsche Unternehmen vor allem konzentrierte Milch (20 Prozent), andere Lebensmittelzubereitungen (14 Prozent) sowie Wasser mit Geschmack (8,1 Prozent) und Spirituosen (6,7 Prozent) nach Ghana.[11]

Geschäftspraktiken in Ghana

Der Handel zwischen ghanaischen und europäischen Unternehmen ist über die Jahre tendenziell gewachsen. Vor allem im Hinblick auf diese stärkere Vernetzung der Unternehmen ist es wichtig, auch kulturelle Aspekte in die wirtschaftlichen Aktivitäten mit einzubeziehen. Um ausländischen Unternehmern oder Investoren diesen Einstieg zu erleichtern, hat das Ghanaian Investment Promotion Centre (GIPC) eine Übersicht über die wichtigsten Praktiken im ghanaischen Geschäftsgebaren erstellt. Demzufolge ist zwar Englisch weitestgehend verbreitet, bei Reisen in die ländlichen Gegenden Ghanas allerdings empfiehlt es sich Dolmetscher für die lokalen Sprachen einzuplanen.

Formale Kleidung und die persönliche Beziehung sind wichtig

Die ghanaische Bevölkerung legt einen hohen Wert auf formale Kleidung im Geschäftsleben. Dies sollte bei Geschäftsanbahnungen bedacht werden. Trotz der hohen Temperaturen sollte man sich zumindest an einem „smart-casual-Kleidungsstil" orientieren.

Viel Wert wird außerdem auf eine angenehme Atmosphäre gelegt. Bevor man beginnt, die konkreten Geschäftsanliegen zu diskutieren, ist es ratsam, der Diskussion sozialer oder sogar privater Themen einen ausführlichen Rahmen zu geben. Direkt mit dem Geschäftlichen zu beginnen, kann sogar als respektlos erachtet werden. Zudem ist es in Ghana üblich, sich vor dem Beginn von Meetings ausführlich oder gar mehrmals die (rechte!) Hand zu schütteln. Die linke Hand hingegen wird aus Gründen der Hygiene nicht zum Essen oder zur Begrüßung genutzt.

Das Empfinden für Zeit und Pünktlichkeit ist in Ghana ein anderes

Ihre Zeit ist ghanaischen Unternehmensführern oft sehr wichtig. Das verspätete Erscheinen zu Terminen oder sehr kurzfristig angefragte Termine werden daher oft als unhöflich erachtet, auch wenn Veranstaltungen und Termine selten pünktlich beginnen. Gleichzeitig sollte man aber berücksichtigen, dass der starke Verkehr vor allem in Metropolen oft zu Verspätungen führt. Grundsätzlich ist das Empfinden für Zeit ein anderes als in Deutschland und man sollte daher ausreichend Zeit für Termine einplanen.

Geschäftsbeziehungen sind formaler

Das GIPC weist auf den grundsätzlich funktionierenden und transparenten Rechtsrahmen für Investitionen in Ghana hin.[12] Dennoch ist es ratsam, Absprachen niederzuschreiben.[13] Als Vertragsvorstufe sind sogenannte Memoranden of Understanding (MoU) beliebt und werden als Basis für die weitere Zusammenarbeit verwendet.

Gut zu wissen: Logistik in Ghana

Greater Accra hat mit Kotoka International Airport und dem Hafen in Tema zwei logistische Hubs in direkter Reichweite. Die Kapazitätserweiterung des Hafens von Tema wurde im Juni 2019 abgeschlossen. Mit einer Größe von circa 400 Hektar wurde die Fläche fast verdreifacht. Der zweite große Hafen Ghanas liegt in Takoradi, der regionalen Hauptstadt der Western Region. Beide Häfen werden auf ein digitales Management umgestellt, sodass Frachtabfertigungen ohne Papierformate durchgeführt werden können. Regionale Flughäfen befinden sich in Tamale, Sunyani, Kumasi und Takoradi. Für Ex- und Importeure ist damit eine grundlegende Infrastruktur gewährleistet.

Gut zu wissen: Ghana Beyond Aid und Compact with Africa

Seit der Amtsübernahme am 7. Januar 2017 tritt Präsident Nana Addo Dankwa Akufo-Addo dafür ein, die Entwicklung des Landes ohne externe Hilfe zu finanzieren – „Ghana Beyond Aid".

Ghana ist eines von zwölf afrikanischen Staaten der „G20 Compact with Africa-Initiative". Die vom Bundesministerium für Finanzen (BMF) koordinierte Initiative wurde als zentrales Vorhaben der deutschen G20-Präsidentschaft ins Leben gerufen. Ziel ist es, in afrikanischen Staaten die Rahmenbedingungen für nachhaltige Privatinvestitionen zu stärken.

STAATLICHER RAHMEN

Strenge Regularien, aber auch Steuererleichterung

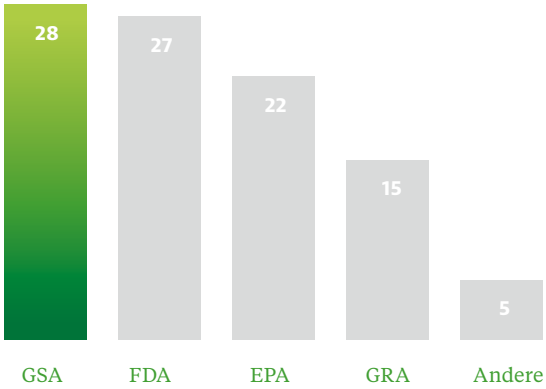
Politik zielt auf eine Entwicklung der Branche

Unternehmen im Nahrungsmittelbereich unterliegen in Ghana einer Reihe von Gesetzen und Regularien, die in den folgenden Kapiteln weiter aufgelistet und spezifiziert werden. Deutsche Unternehmen müssen sich bewusst sein, dass die Gesetzgebung weniger stringent als in Deutschland ist und Lücken und Graubereiche möglich sind. Zudem sind Umsetzung und Durchsetzung durch die Behörden häufig schwierig. Lokale Unternehmen klagen über Vorteile, die nur für Unternehmen mit ausländischer Beteiligung oder für exportierende Unternehmen gelten. Unternehmen mit ausländischer Beteiligung hingegen klagen über hohe Abgaben und instabile Bedingungen bei den Behörden.

Die zuständigen Regulierer leiden unter mangelnden Ressourcen, die eine Umsetzung ihrer Vorgaben innerhalb der festgelegten Parameter erschweren. Zudem ist die Datenlage von Seiten der Unternehmen schwierig.

Eine Kurzbeschreibung der Behörden findet sich hier (Details zu Regularien Seite 14):
Die *Ghana Standards Authority* (GSA) ist für die Entwicklung, Veröffentlichung und Förderung von Standards und Normen in Ghana verantwortlich. Dies schließt Prüfungen, Inspektionen und Zertifizierungen ein. Diese Aktivitäten sollen sicherstellen, dass Waren und Dienstleistungen, die in Ghana für den lokalen Verbrauch oder für den Export hergestellt werden, von guter Qualität und umweltfreundlich sind. GSA ist ebenfalls in der Kalibrierung und Inspektion von Vorrichtungen und Instrumenten und im Qualitätsmanagement tätig. Sie ist ebenfalls Teil der International Organization for Standardization (ISO). Ein Beispiel in Ghana ist die Überprüfung von Produkten, insbesondere auf Aflatoxine zum Beispiel in Erdnüssen und die Sensibilisierung der Verarbeiter hinsichtlich sachgemäßen Umgangs.
https://www.gsa.gov.gh/

Top 3 relevante Regierungsbehören in Ghana
Befragung von 33 Unternehmen



Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

Die *Food and Drugs Authority (*FDA*)* ist die nationale Regulierungsbehörde für Lebensmittel, Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, pflanzliche und homöopathische Arzneimittel, Tierarzneimittel, Kosmetika, Medizinprodukte, chemische Haushaltsstoffe, Tabak und Tabakprodukte. Ziel der Behörde ist die Gewährleistung angemessener und wirksamer Standards sowie deren Überwachung und Durchsetzung. FDA inspiziert regelmäßig Kühlhäuser und verarbeitende Betriebe. Lebensmittel müssen außerdem eine FDA-Registrierung haben, bevor sie lokal verkauft werden dürfen. https://fdaghana.gov.gh/

Die *Environmental Protection Agency (*EPA*)* ist die wichtigste öffentliche Einrichtung zum Schutz und zur Verbesserung der Umwelt in Ghana. Das primäre Ziel der Agentur besteht aus dem staatlichen Luft-, Land- und Wasserschutz. Damit diese Ziele auch erreicht werden können, wird die EPA mit der Erstellung politischer Leitlinien der Regierung beauftragt oder muss zumindest miteinbezogen werden. Darüber hinaus steht es in der Macht der EPA, auch Unternehmen auf Einhaltung der Vorgaben zu überprüfen und diese zu regulieren. Im Falle von akuten Umweltverschmutzungen oder Unfällen in diesem Bereich muss die EPA ebenfalls mit einbezogen werden.
http://www.epa.gov.gh/epa/

Die *Ghana Revenue Authority* (GRA) ist zuständig für die Verwaltung von Steuern und Zöllen in Ghana. Der Zoll ist ebenfalls Teil von GRA. Dies ist vor allem relevant für Im- und Exporteure.
https://gra.gov.gh/

Das *Ghana Investment Promotion Center* (GIPC) ist eine staatseigene Agentur, die für die Schaffung attraktiver Anreiz- und Rahmenbedingungen für Investitionen in Ghana zuständig ist. Ziel ist es, ein verlässliches und transparentes Umfeld zu schaffen und dementsprechend die ghanaische Wirtschaft durch Investitionen weiterzuentwickeln und zu fördern. Unternehmen mit ausländischen Anteilseignern sind zur Registrierung verpflichtet.
https://www.gipcghana.com/

Die *Ghana Free Zones Authority* (GFZA) wurde gegründet, um die Einrichtung von Freihandelszonen in Ghana zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Regulierung der Tätigkeiten umzusetzen. Das Hauptziel des Programms ist die Förderung von Investitionen durch ein günstiges Geschäftsumfeld und Anreize. Unternehmen aus dem Bereich Lebensmittelverarbeitung, die mindestens 70 Prozent der in Ghana hergestellten Produkte exportieren, können sich für eine entsprechende Lizenz entweder in einer existierenden Freihandelszone oder als „Single Factory"-Zone bewerben. https://gfzb.gov.gh/

Die *Ghana Export Promotion Authority* (GEPA) ist eine Agentur des Ministeriums für Handel und Industrie mit der Aufgabe, die ghanaischen

FDA und GSA als wichtigste Kontaktpunkte

Gut zu wissen: Steuererleichterungen in der Lebensmittelverarbeitung (GIPC)
Nach der anfänglich 5-jährigen Steuererleichterung von 1 Prozent auf zu versteuerndes Einkommen werden verarbeitende Betriebe, die lokale landwirtschaftliche Rohstoffe verwenden, nach ihrem Standort besteuert: 20 Prozent in Accra und Tema, 15 Prozent in anderen regionalen Zentren außerhalb der Regionen Northern, Upper East und Upper West, 10 Prozent außerhalb der regionalen Zentren, 5 Prozent in den Regionen Northern, Upper East und Upper West inklusive Zentren. Die reguläre Unternehmensbesteuerung liegt bei 25 Prozent.

Gut zu wissen: Lebensmittelaufsicht in Ghana
Die Erfahrung der Unternehmen zeigt, dass insbesondere die FDA sehr strenge Regularien verfolgt, aber häufig auf Grund von Ressourcenengpässen Schwierigkeiten hat ihre Vorgaben zu erfüllen.

Unternehmen der Branche müssen mit Verzögerungen insbesondere bei der Vergabe von Zertifikaten und Genehmigungen rechnen. Die Arbeit von GSA und FDA wird häufig als redundant empfunden. Gleichzeitig sind Inspektionen, insbesondere durch FDA und EPA nicht unüblich.

nichttraditionellen Exporte zu entwickeln und zu fördern. Inzwischen gibt es mehr als 383 verschiedene förderungswürdige Exportprodukte, unter anderem im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.
https://www.gepaghana.org/

Weitere relevante Organisationen:
- Association of Ghana Industries (AGI) https://www.agighana.org/
- Council for Scientific & Industrial Research – Food Research Institute (CSIR-FRI) https://www.foodresearchgh.org/
- Federation of Associations of Ghanaian Exporters (FAGE) http://fageghana.org/
- Department of Factories Inspectorate, Teil des Arbeitsministeriums (MELR) http://www.melr.gov.gh/department-of-factories-inspectorate/
- Registrar General Department (RGD) http://rgd.gov.gh/

Politische Entwicklung

Der derzeitige Zustand der verarbeitenden Industrie im Nahrungsmittelbereich kann im internationalen Vergleich als nicht weit entwickelt bezeichnet werden. Der Verarbeitungsgrad im Landwirtschaftssektor ist gering und der Sektor konzentriert sich auf die Produktion von und den Handel mit Rohstoffen. 85 Prozent der Verarbeitungsfirmen zählen zum Bereich der Mikrounternehmungen. Lediglich 3 Prozent werden als mittelgroße Unternehmen kategorisiert.[14]

Nach der Unabhängigkeit im Jahr 1957 wurden in den politischen Leitlinien Ghanas vor allem große Marktakteure geschaffen, die oftmals staatlich organisiert und beaufsichtigt wurden. Aufgrund des starken Anstiegs staatlicher Ausgaben sowie der daraus resultierenden ansteigenden Staatsverschuldung musste diese Politik schließlich geändert werden.

In den Jahren bis 1980 wurde der Agrarsektor liberalisiert und viele dieser Staats- beziehungsweise staatsnahen Konzerne privatisiert oder aufgelöst. Zeitgleich wurden Ansätze geschaffen, die auf die Förderung kleinerer Unternehmen in diesem Bereich abzielten. So wurde zu dieser Zeit (im Jahr 1965) die Agricultural Development Bank (ADB) gegründet, die auch heute noch in der Entwicklung der ghanaischen Agrarwirtschaft durch die Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen engagiert ist.[15]

In Kooperation mit der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds wurden ab den 2000er-Jahren Leitlinien der Agrarpolitik entworfen, die auf eine Agrarsektorförderung abzielten, die wiederum nach der Vorstellung des Landwirtschaftsministeriums eine Transformation der ghanaischen Wirtschaft nach sich ziehen sollte. Vor allem die zweite sogenannte „Ghana Poverty Reduction Strategy" (GPRSII), aber auch nachfolgende Politikansätze zielten auf Produktivitätssteigerungen der verarbeitenden Lebensmittelwirtschaft sowie die daraus resultierende Wohlstandssteigerung Ghanas ab.

Gesetzliche Förderung in der Branche

Gemäß Befragung der AHK Ghana und eigener Recherche

Behörde und Gesetz	Erläuterung
GIPC **Customs Harmonized Commodity and Tariff Code Schedule to the Customs, Excise and Preventive Service (Management) Act, 1993 (P.N.D.C.L. 330)**	Möglichkeit der Befreiung von Einfuhrabgaben, unter anderem für Importe von Verarbeitungsmaschinen und Anlagen im Agrarbereich. Agrarverarbeitungsunternehmen können bis zu 5 Jahre Steuerbefreiung erhalten. Möglichkeit der Exporterleichterung sowie der Rückführung daraus entstehender Gewinne nach Ghana.
GFZA Free Zones Act (1995)	Regelung für Steuerbefreiung für Unternehmen, sowie Unternehmensabgaben im Zusammenhang mit Handel innerhalb von Freihandelszonen. Regelungen zu Doppelbesteuerungsabkommen
GEPA Ghana Export Promotion Council Act – 1969 (NLCD 396	Exportförderung durch Koordinierung des öffentlichen und privaten Sektors. Eintreten für die Exportunternehmen. Förderung der Vernetzung exportorientierter Unternehmen und Organisationen.

Quellen: AHK Ghana Recherche 2019; GIPC; GEPA; GFZA

Palmölbündel nach Extrahieren der Früchte.

Weitere Programme und Initiativen:

- Food and Agriculture Sector Development Policy (FASDEP): Modernisierung des agrikulturellen Sektors, sowie stärkere Vernetzung innerhalb der Nahrungsmittelwertschöpfungskette.[16]

- FASDEPII: stärkerer Fokus auf einen nachhaltigen, marktorientierten Wertschöpfungskettenansatz zur Förderung des landwirtschaftlichen verarbeitenden Sektors.[17]

- Medium Term Agricultural Sector Investment Plan (METASIP): Entwicklung der gesamten agrikulturellen Wertschöpfungskette durch die Stärkung des Privatsektors im gesamten Staatsgebiet als Sector-Wide-Approach (SWAp).[18]

Förderung und Projekte

Die aktuelle Regierung unter Nana Akuf-Addo weist unter anderem als bisherigen Erfolg der Regierungspolitik aus, das Programm METASIP erfolgreich und im Rahmen des Budgets abgeschlossen zu haben.[19]

Wichtige Programme zur Förderung der Lebensmittelverarbeitung in Ghana

Stand Juni 2019

Programm und verantwortliche Stelle	Erläuterung
1 District 1 Factory/1D1F (Office of the President)	Landesweite Industrialisierungsförderung, mit Schwerpunkt auf Investitionen im Lebensmittelverarbeitungssektor. Förderung soll durch diverse Finanzierungsinstrumente an Firmen in den jeweiligen Distrikten in Ghana gewährt werden.
Ghana Commercial Agriculture Project / GCAP (Ministry of Food & Agriculture)	Ein vom Ministerium, der Weltbank und USAID getragenes Projekt zur Förderung der Landwirtschaft sowie Armutsbekämpfung in Ghana. Gefördert wird unter anderem Errichtung und Zertifizierung von Lagerhallen, sowie Training zur Reduzierung von Verlusten nach der Ernte.
Export Marketing and Quality Awareness Project /EMQAP (Office of the President)	Ziele des Projekts sind die Produktion und Produktivitätssteigerung im Agrarsektor, die Exportförderung von Nahrungsmitteln sowie die Förderung von Kompetenz im Agrarbereich.
Planting for Food and Jobs/PFJ (Ministry of Food & Agriculture)	Saat- und Düngemittelförderung für Kleinbauern (50 Prozent Zuschuss), Erarbeitung E-Agriculture (Onlineplattform) zur Überwachung von Agraraktivitäten.

Quellen: AHK Ghana Recherche 2019

Darüber hinaus initiierte die Regierung des amtierenden Präsidenten auch weitere Programme und Projekte zur Stärkung der Privatwirtschaft Ghanas.

Das bedeutendste und bekannteste Projekt ist sicherlich „One District, One Factory" (1D1F) mit dem Ziel, Fabriken in allen Distrikten des Landes zu errichten, um die Industrialisierung voranzutreiben. 1D1F steht auch ausländischen Investoren offen.

Das Programm „Planting for Food and Jobs" konzentriert sich auf Kleinbauern und deren Ausbildung, sowie die Subventionierung von Saatgut und Düngemitteln.[20] Rund 0,2 Millionen Personen sollten im ersten Jahr in allen 216 Bezirken des Landes davon profitieren. Bis 2020 soll diese Zahl stetig auf rund 5 Millionen ansteigen. Neben indischen, kanadischen und brasilianischen Geberorganisationen sowie der Weltbank spielt die Europäische Union in diesem Kontext eine wichtige Rolle bei der Projektfinanzierung.[21]
Die Regierung beabsichtigt zudem, in jedem Bezirk Ghanas ein Nahrungsmittelwarenlager mit einer Kapazität von 1.000 Tonnen zu errichten, um den erwarteten Überschüssen Umschlag- und Lagerfläche zu bieten.[22]

Befürchtet wird, dass die Ziele dieser Programme nicht im vollen Umfang erreicht werden können. Es sei fraglich, ob diese staatlichen Investitionen entsprechende private Investitionen anziehen könnten.[23] Eines der wenigen Beispiele für private Investitionen ist die Düngemittelfabrik der Firma Yara Ghana, mit norwegischer Beteiligung in der Hafenstadt Tema, die im Februar 2019 offiziell eröffnet wurde.[24]

Laut Befragung und Recherche spielen die nachfolgenden Programme eine besondere Rolle für die Branche. Deutsche Unternehmen können auf alle diese Fördermaßnahmen zurückgreifen. Direkte Kontakte können über die AHK Ghana ermöglicht werden.

Regularien Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Ghana
Auszug, Stand Juni 2019

Behörde und Gesetz	Erläuterung
FDA	
Public Health ACT 851, 2012 (§81 sowie §97 ff.)	Kontrolle über Herstellung, Import, Vertrieb und Vermarktung von Lebensmitteln. Ohne Registierung und Freigabe dürfen keine Lebensmittel vertrieben werden. Produktcode ist auf der Verpackung darzustellen.
Guidelines for the Registration of prepackaged Foods	Richtlinien und Leitfaden für Unternehmen zur Registrierung bei der FDA (Unbedenklichkeitsstudien) sowie zur Rezertifizierung.
GSA	
Standards Decree, 1973 (NRCD 173)	Ausarbeitung nationaler Standards in Übereinstimmung mit internationalen Vorgaben für Industrie und Handel. Implementierung und Überwachung.
General labelling rules, 1992	Verbot des Imports sowie des Vertriebs von Produkten, die nicht den Vorgaben dieser Richtlinien entsprechen. Wird durch FDA-Zertifizierung sichergestellt, keine seperate Produktprüfung durch die GSA.
EPA	
Act 490, Environmental Protection Agency Act, 1994	Ausarbeitung von Standardvorgaben unter anderem für Lebensmittelhersteller sowie für alle Bereiche, in denen potenzielle Umweltverschmutzungen möglich sind.
Environmental Assessment Regulations 1999 Part 1, §1 bis §4	Jedes Unternehmen, so auch Lebensmittelverarbeiter, muss bei der EPA registriert werden sowie Erlaubnis erhalten. Einreichen einer Unbedenklichkeitsstudie (Environmental Impact Assessment, EIA) sowie Environmental Management Plan (EMP).
GIPC	
Ghana Investment Promotion Center Act (Act 865)	Unternehmen, die in Ghana investieren, müssen bei GIPC registriert sein, insbesondere ausländische Investitionen.

Quelle: AHK Ghana Recherche, 2019

Rechtsrahmen

Die Vorgaben, die in Ghana operierende Unternehmen beachten müssen, sind vielfältig und entstammen diversen Rechtsquellen.

Ohne FDA Registrierung keine Marktzulassung

Das Ministerium für Gesundheit (Ministry of Health in Ghana, MoH) wacht mittels der bei ihr angesiedelten Agentur für Nahrungsmitteln und Medikamente (Food and Drugs Authority, FDA) unter anderem über die Zulassung von Nahrungsmitteln für den ghanaischen Markt. Ihr Auftrag besteht in der Erstellung und Überwachung der Einhaltung qualitativer Standards im Nahrungsmittelbereich mittels Registrierung der Firmen und ihrer Produkte sowie Inspektionen ebendieser.[25] Für die Registrierung bei FDA müssen verarbeitende Unternehmen ein Produktbeispiel inklusive Etikettierung vorlegen. Eine Laboranalyse des Produkts ist außerdem gefordert. Die Marktzulassung für Lebensmittel, die nicht bei der FDA registriert sind, ist untersagt. Bis zur Registrierung muss das vertreibende oder herstellende Unternehmen die Unbedenklichkeit des Produktes sowie der Produktion nachweisen. Zudem müssen die Kosten der Zertifizierung bei der FDA übernommen werden, diese sind auf der Internetpräsenz einsehbar.[26] Im Falle einer erfolgreichen Registrierung des Produktes erhält das herstellende Unternehmen eine Zertifizierungsnummer, die auf der Verpackung abzubilden ist. Importierte Güter müssen ebenfalls bei FDA registriert werden, inklusive relativ hoher Gebühren für die Besichtigung der Anlagen vor Ort.

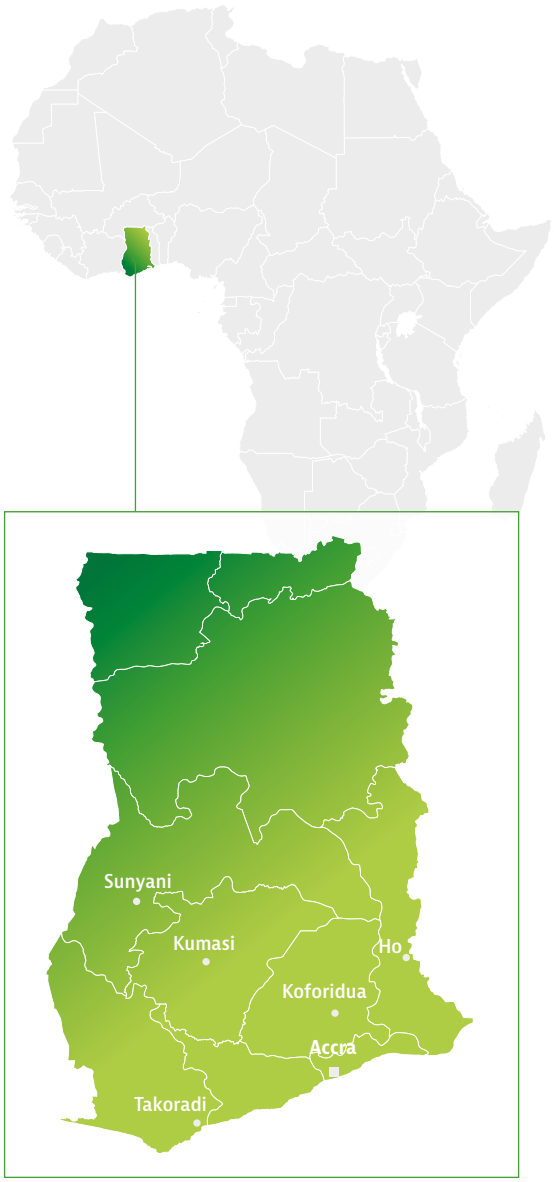
Unternehmen, die aus Ghana nach Deutschland exportieren, sollten auf das FDA-Zertifikat achten, da es eine Mindestqualität garantiert.

GSA ist für das Definieren und Überwachen von Standards zuständig

Die ghanaische Agentur für Standardisierung (Ghana Standard Authority, GSA) agiert ebenfalls im Bereich der Zulassungen für Lebensmittel durch die Erstellung von Standards bei der Lebensmittelverarbeitung in Ghana. Um die internationale Konkurrenzfähigkeit der ghanaischen Wirtschaft zu fördern, setzt die GSA Standards und überwacht die Einhaltung dieser in der Industrie und im Handel. Auch im Bereich der Landwirtschaft und der Düngemittel agiert die GSA. Sie inspiziert Produkte, Etiketten und Verpackungen ebenso wie die produzierenden Einrichtungen. Eine Zertifizierung durch GSA ist für Exportgüter nicht vorgeschrieben.

Übersicht Ghana

Unternehmensbefragungen für diese Studie wurden in den Regionen Brong Ahafo, Ashanti, Western, Eastern, Volta und Greater Accra durchgeführt



In der Praxis werden die relativ strengen Regularien nicht immer eingehalten, Ausnahmen sind ebenfalls bekannt. Lokale Berater sowie die AHK Ghana können vor Ort bei den Verhandlungen und den exakten Schritten unterstützen.

„Die Arbeit der Behörden ist gut, aber meistens hat man das Gefühl, dass sie einem eher einen Gefallen tun als einen Service anzubieten.“

Anonym

MARKT- UND BRANCHENSTRUKTUR

Wertschöpfung noch nicht weit entwickelt

Chance für deutsche Unternehmen vielfältig

In Ghana existiert keine umfassende Form der Unternehmensregistrierung, die es auf einen Blick ermöglicht, ein genaues Abbild der Branche zu erhalten. Vielmehr muss mit Annäherungen und verschiedenen Datenquellen gearbeitet werden. Um eine möglichst realistische Einschätzung der Gegebenheiten in der Branche zu erhalten, wurden verschiedene Organisationen nach Kontakten befragt und diese einzeln überprüft. Nur Unternehmen, deren Existenz als gesichert gilt, wurden in die Zählung aufgenommen. Die Anzahl der untenstehenden Unternehmen kann daher nur als Annäherung gesehen werden.

Die dokumentierten Unternehmen der Branche und die Sektoren in denen sie tätig sind, werden in der nächsten Grafik aufgeführt. Der Abbildung ist ebenfalls die Anzahl der befragten Unternehmen in den verschiedenen Sektoren zu entnehmen. Wichtig ist, dass die befragten Unternehmen in der Befragung teilweise mehrere Sektoren angegeben haben. Unternehmen, die ausschließlich in einem der Sektoren Verpackung, Logistik oder Kühlung tätig sind, werden unter „Andere" aufgeführt.

Deutsche Unternehmen sind in der gesamten Branche selten, die meisten Unternehmen in der

Unternehmen der Branche
in ausgewählten Regionen Ghanas (Schätzung)

Region	Anzahl
Greater Accra	171
Eastern/Volta	22
Brong Ahafo/Ashanti	30
Western	19

Quellen: GIPC; AGI; AHK Ghana Recherche

Gut zu wissen: Moderne Nahrungsmittellagerung in Ghana
Das Air Ghana Perishable Cargo Centre (AGPC) am Kotoka International Airport ist ein Kühlhaus, das für Waren zum Export angemietet werden kann. Die Anlage wird derzeit von SWISSPORT Ghana Ltd. betrieben und verwaltet. Die Anlage kann bis zu 20 Tonnen verpacktes Obst aufnehmen und zählt zu den modernsten Einrichtungen in Ghana.

Verarbeitung sind ghanaisch, gegebenenfalls mit ausländischer Beteiligung. Ein einheitliches Bild existiert hier nicht. Grundsätzlich ist ein Markteinstieg in Ghana mit einem lokalen Partnerunternehmen einfacher. Lokale Partner verfügen häufig bereits über notwendige Steuernummern, Zertifikate und Genehmigungen, die ansonsten bei verschiedenen Behörden angefordert werden müssen. Zudem steigt die Eigenkapitalanforderung bei Unternehmen, die vollständig in fremder Hand sind. Dies wird im Kapitel Anwendungsfelder für deutsche Produkte weiter konkretisiert.

Die Namen der befragten Unternehmen finden sich im Anhang. Weitere Kontakte zu Unternehmen außerhalb der Befragung sind bei der Delegation der deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) verfügbar und können bei Bedarf angefragt werden.

FDA führt eine relativ aktuelle Liste von 30 lizensierten Kühlhäusern in Ghana, von denen sich fast alle in Greater Accra befinden. Die FDA-Lizenzierung sagt allerdings nichts über internationale, für den Export relevante Zertifizierungen aus.

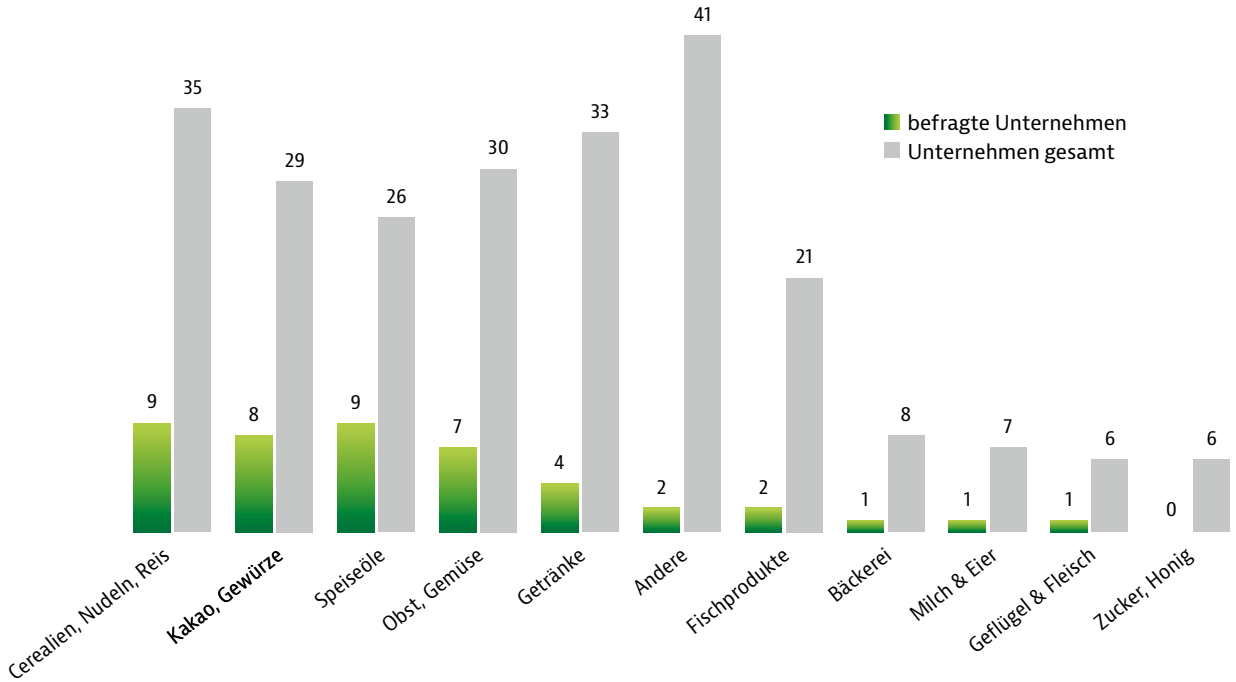
Geschäftsmöglichkeiten

Ein besonderes Problem stellt in Ghana die Verpackung von Lebensmitteln dar, die von den zuständigen Behörden häufig als minderwertig bezeichnet wird. Es fehlt an Verpackungsmaterial und effizienten Verpackungsanlagen. Dies gilt sowohl für den lokalen Markt als auch für den Export. Im Rahmen der Wertschöpfungskette Lebensmittelverarbeitung – Kühlung – Verpackung – Logistik ist damit ein entscheidender Zwischenschritt nur suboptimal ausgeprägt.

„Unsere Verpackung ist von hoher Qualität – damit sind wir auf dem ghanaischen Markt eine Ausnahme.“

Archibald Buah-Kwofie, Technical Director, GKV Investments ltd.

Unternehmen in der Lebensmittelverarbeitung und -logistik
Einstufung in Sektoren



Quellen: GIPC; AGI; AHK Ghana Recherche

Nur wenige Unternehmen in Ghana spezialisieren sich im Rahmen der Wertschöpfungskette. Meistens decken die Unternehmen alle zugehörigen Prozessschritte selbst ab. Durch diese vertikale Integration erlangen sie einen höheren Grad an Kontrolle über weite Teile ihrer Wertschöpfungskette. Dies erlaubt den Unternehmen, die Qualität der einzelnen Aktivitäten zu bestimmen und diese passender aufeinander abzustimmen. Es reduziert außerdem Verhandlungen und Abstimmungen mit Zulieferern und die damit einhergehenden Kosten.

Während die vertikale Integration meistens eine Verbesserung des Zugangs und der Qualität der Rohstoffe bedeutet, mangelt es in den nachgelagerten Schritten an ebendieser. Es fehlt häufig an qualitativ hochwertiger Verpackung und der zugehörigen Technologie, wie zum Beispiel Etikettiermaschinen. Professionelle Lagersysteme sind häufig unbekannt. Kühlsysteme und Kühlhäuser sind vorhanden, aber hier besteht weiterhin Bedarf und die existierenden Systeme sind ausbaufähig. Unternehmen übernehmen häufig ihre eigene Logistik, da es keine ausreichend professionalisierte Logistik in dem Umfeld gibt. Das gilt sowohl für die Zulieferung der Rohstoffe als auch für die Auslieferung der Produkte. In all diesen Bereichen besteht Bedarf an professioneller Unterstützung, beispielsweise durch Anbieter aus Deutschland.

Vertikale Integration wird bevorzugt

Weiterhin viel Potenzial besteht auch für die Entwicklung der eigentlichen Lebensmittelverarbeitung. Der Verarbeitungsgrad ist relativ gering und die Unternehmen konzentrierten sich auf die Gewinnung und den Handel von Rohstoffen. 85 Prozent der verarbeitenden Unternehmen zählen zu den Mikrounternehmungen. Lediglich 3 Prozent können als mittelgroße Unternehmen kategorisiert werden.[27]

Gut zu wissen: Der Plastikbann in Ghana wird kontrovers diskutiert

Während viele Beteiligte einen Plastikbann für Einwegverpackungen für notwendig erachten, sieht die ghanaische Regierung diesen Weg kritisch, unter anderem aufgrund vieler Abhängigkeiten und Unternehmen in dem Umfeld. Anfang Juli 2019 wurde stattdessen eine Abgabe für Unternehmen beschlossen, die Plastik importieren. Die Abgabe soll zum Management des Plastikmülls im Land verwendet werden. Die Umsetzung steht Stand Juni 2019 noch aus.

Die Lebensmittelproduktion gewinnt aber weiter an Bedeutung. Die qualitative Auswertung der Interviews mit 33 Unternehmen in Ghana sowie mit relevanten Behörden ergab unter anderem folgende Trends und Entwicklungen:

- Mehr Unternehmen fokussieren sich auf vertikale Integration, anstatt sich zu spezialisieren. Dazu gehört insbesondere der landwirtschaftliche Anbau. Von den 33 befragten Unternehmen decken acht Unternehmen alle vier Schritte Verarbeitung, Kühlung, Verpackung und Logistik ab. Zwölf Unternehmen decken jeweils drei Schritte ab, neun Unternehmen decken zwei Schritte ab und lediglich drei Unternehmen spezialisieren sich auf nur einen Teil der Wertschöpfungskette. Grund dafür ist die geringe Anzahl professioneller Anbieter in den nachgelagerten Schritten und der Mangel an Anbietern generell. Hier ergeben sich Marktchancen, sowohl bei der Zulieferung von Kühl- und Transporttechnik als auch bei der Einführung von Warenlagersystemen. Zudem können Unternehmen als zertifizierte Anbieter mit professionellen und standardisierten Prozessen zur Verarbeitung, Lagerung und Verpackung in den Markt einsteigen.

- Das Bewusstsein für qualitativ hochwertige, lokale Produkte wächst und das Label „made in Ghana“ wird auch in diesem Sektor bekannter. Das Bewusstsein für gefälschte und minderwertige Produkte aus dem Ausland steigt ebenfalls. Die Überprüfung und Zertifizierung scheitert häufig an mangelnder Laborkapazität zur Überprüfung der Lebensmittelsicherheit und bietet ebenfalls Marktchancen. Der regulatorische Druck durch die ghanaischen Behörden ist momentan aber noch überschaubar.

- Rohstoffe wie zum Beispiel Kokosnüsse, Kassava, tropische Früchte und Palmfrüchte werden knapper und nicht in ausreichender Menge und Qualität produziert, zudem konkurrieren sowohl lokale als auch internationale Verarbeiter und Käufer um die Waren. Dennoch gibt es relativ viel Überschuss aus der Landwirtschaft und Ausschuss aus der Verarbeitung, die anderweitig genutzt werden kann. Ausschüsse aus der Verarbeitung werden in einigen Unternehmen schon

zur Produktion von Energie genutzt. Hier besteht allerdings noch viel Ausbaupotenzial, insbesondere wenn man den hohen Energiepreis und die Instabilität der Energieversorgung einbezieht.

- Der Wettbewerb zwischen den lokalen Produzenten nimmt zu, vor allem in den Nischenmärkten und bei innovativen Produkten wie Kokosnussöl und Gewürzmischungen. Viele Verarbeiter konkurrieren auch mit Märkten in Südostasien.

- Verpackung wird auch im lokalen Markt zu einem entscheidenden Faktor. Hochwertige Verpackung wird häufig aus dem Ausland importiert und ist damit auch ein Kostenfaktor. Verarbeiter mit entsprechenden Materialien und Maschinen haben häufig einen Wettbewerbsvorteil, sowohl bei Kunden als auch bei den zertifizierenden Behörden für Endprodukte in Ghana und im Export. Gebrauchsfertige Verpackungen (ready-to-use packaging) sind sehr selten. Ghana, wie viele andere Staaten, diskutiert momentan ebenfalls die Möglichkeit eines Bannes von Einwegverpackungen. Neue, innovative Verpackungsmaterialien, insbesondere recyclebar oder biologisch abbaubar, sind von besonderem Interesse für die Zukunft.

- Zertifizierungen nehmen in Ghana und für den Export weiter an Bedeutung zu. In Ghana sind die Vorgehensweisen nicht immer direkt ersichtlich und werden auch als redundant wahrgenommen. Die Institutionen zur Vergabe von internationalen Zertifikaten sind häufig auch für die lokalen Produzenten nicht einsehbar. Beratung wird durch lokale Wirtschaftsverbände angeboten, seltener durch die staatlichen Institutionen. Eine systematische Beratung für lokale und internationale Zertifizierungen ist ausstehend. Es gibt keinen nationalen Standard für die Biozertifizierung, obwohl die ghanaische Regierung 2015 das „Ghana Green Label" (GGL) ins Leben gerufen hat. Ein Großteil der Bioindustrie richtet sich nach ihren Einkäufern und ist mit internationalen Netzwerken verbunden.

Gut zu wissen: Zentrale Regulierung des Kakaos
Das Ghana Cocoa Board (Cocobod) ist eine von der ghanaischen Regierung kontrollierte Einrichtung, die in Ghana den Einkaufspreis für Kakao zentral reguliert. Die Preisbindung soll die Landwirte vor den volatilen Preisen auf dem Weltmarkt schützen. Einige spezielle Kakaosorten sind nicht enthalten, wie zum Beispiel einige fair gehandelte, biologische und sehr hochwertige Bohnen. Neben der Preisabsprache vertreibt die Organisation Hybridsaatgut und betreibt Forschung.

- Die Sonderinitiative (SI) Ausbildung und Beschäftigung der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Ghana hat in einer Sektorstudie in Ghana den Bereich Agricultural Processing untersucht, der neben Lebensmitteln auch die Verarbeitung von Produkten für Kosmetik und andere Industrien betrachtet. Die Daten zeigen, dass nur 20 Prozent der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in Ghana verarbeitet werden, da ein robuster Verarbeitungssektor fehlt und die Produktion sowie die Produktivität und Qualität der lokalen landwirtschaftlichen Rohprodukte gering sind. Die meisten importierten verarbeiteten Produkte sind laut GIPC in Ghana jedoch als Rohprodukte erhältlich.[28]

Der Verarbeitungsgrad in Ghana ist gering

„Wir müssen dringend automatisieren und die Verarbeitung weiter mechanisieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben."

Martha M. A. Gato-Lagble, CEO, Theomella Ventures

- Lokale Unternehmen empfinden es als vorteilhaft, über eine eigene landwirtschaftliche Produktion zu verfügen oder zumindest selbständige Kleinbauern (Outgrower) eng an das eigene Unternehmen zu binden. Dies gilt im Besonderen für Akteure in der biozertifizierten Landwirtschaft. So wird die Abhängigkeit von externen und schwer zu kontrollierenden Zulieferern reduziert und die Transparenz des Geschäfts gesteigert. Allerdings wird diese weitreichende Kontrolle mit einem hohen finanziellen Kapitaleinsatz erkauft und stellt damit auch ein nicht zu vernachlässigendes Risiko dar. Gründe dafür sind unter anderem der Erwerb von Landrechten und zusätzlichen Maschinen sowie die höhere Anzahl von Arbeitnehmern.

Wartungsarme Maschinen sind ein Wettbewerbsvorteil
Bei der Beschaffung von Maschinen und Anlagen für die Produktion wird ein Schwerpunkt auf die Wartungsintensität gelegt. Maschinen, die einfach

instand zu halten sind, reduzieren nicht nur die Ausfallzeiten der Produktion, sondern auch Probleme bei Beschaffung von Ersatzteilen. Sie können eventuell auch durch die eigenen Mitarbeiter gewartet werden.

Veraltete Maschinen sind eine klare Unternehmensschwäche. Investitionen, insbesondere bei kleineren Unternehmen, werden aber häufig aufgrund der hohen Zinszahlungen gemieden. Das schränkt die Erweiterung beziehungsweise Erneuerung der Produktionskapazität deutlich ein. Für deutsche Unternehmen bietet sich hier die Möglichkeit der Zulieferung von Maschinen, insbesondere an große und bekannte Hersteller.

Potenzial bietet sich in diesem Umfeld auch bei Wartung und Service, die zumeist nicht durch existierende Unternehmen oder Mitarbeiter im Unternehmen abgedeckt werden können. Hier bietet sich der Auf- und Ausbau eines Wartungsnetzwerkes und einer Aftersalesstrategie an. Große Handelshäuser wie beispielsweise C. Woermann in Ghana haben sich darauf bereits seit Jahrzehnten spezialisiert.

„Wir geben jeden Monat viel Geld für Strom, Gas und Diesel aus. Wir suchen dringend nach Lösungen, insbesondere für Biomasse und Solar."

Nana Agyenim Boateng, Managing Director, Cocoa Processing Company Ltd.

Die westafrikanischen Märkte haben noch viel Potenzial

Die Fokussierung auf die lokalen Märkte der Lebensmittelverarbeitung Ghanas und darüber hinaus die gesamte Region Westafrika wird als Potenzial zur Expansion wahrgenommen. Ghanas Stärke im Verhältnis zu seinen Nachbarländern ist neben der politischen Stabilität auch eine bessere Infrastruktur. Viele Unternehmen nutzen Ghana deshalb bereits als Hub in die Region. Ein Ausbau dieser Entwicklung, insbesondere in der Lebensmittelverarbeitung, ist auch von Seiten der Regierung gewünscht und gefördert.

Für viele Unternehmen sind langfristige und intensive Partnerschaften mit Kunden in Europa sehr wichtig. Bei Exporten nach Europa sind Zuverlässigkeit und Kontinuität in den Wirtschaftsbeziehungen unerlässlich. Im nationalen Vergleich gibt es einen großen Vorteil für Unternehmen aus der Region Accras, da der Zugang zu den Kunden, zur Logistik sowie zu gut ausgebildetem Personal deutlich einfacher ist. Auch bei anderen Faktoren wird ein hoher Grad der Unabhängigkeit geschätzt und intern verfügbare Ressourcen gelten als Erfolgsfaktor für Akteure. So wird die Existenz eines eigenen Labors als wichtige Stärke angesehen, die ebenfalls die Möglichkeit zusätzlicher Dienstleistungen bietet.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die Erreichung eines hohen Grades der Energieeffizienz bis hin zur energieautarken Produktion durch eine eigene Erzeugung von Elektrizität. Die netzbasierte Energieversorgung Ghanas ist wegen häufiger spannungsbedingter Netzabschaltungen unzuverlässig. Besonders im Norden des Landes sind einige Regionen gar nicht an das nationale Netz angeschlossen.[29]

Bei der Befragung durch die AHK Ghana wurden weitere Chancen und Herausforderungen für den lebensmittelverarbeitenden Sektor genannt, die im Folgenden der Vollständigkeit halber kurz umrissen werden:

- Die Nähe Ghanas zu den europäischen Märkten wird als wichtige Chance gegenüber Unternehmen aus den asiatischen Märkten gesehen. Im Bereich von hochpreisigen Waren (beispielsweise Meeresfrüchte) ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft. Handelserleichterungen für die Länder des ECOWAS-Raums werden ebenfalls bisher kaum genutzt.

- Für den Absatz von haltbaren Lebensmitteln ist der Aufbau von Einzelhandelsstrukturen in Ghana entscheidend. Marktchancen bestehen dabei vor allem für traditionelle ghanaische Lebensmittel, die vorgefertigt angeboten werden, sowie bei der Verarbeitung von biologischen Lebensmitteln. Für den Vertrieb eigenen sich vor allem die großen Lebensmittelketten, die momentan durch libanesische und südafrikanische Anbieter dominiert werden.

- Im Subsektor der Brauereien und Destillen treffen Marktteilnehmer auf vergleichsweise wenig Konkurrenz bei steigendem Bedarf und Interesse. Die traditionellen Bestandteile Hopfen und Malz werden in der lokalen Produktion häufig durch Kassava, Sorghum oder andere Zutaten ersetzt,

um Importe zu minimieren und damit den Preis gering zu halten. Die Anzahl der offiziellen Brauereien und Destillen wird mit weniger als 10 als relativ gering eingeschätzt. Deutsche Brauereien sind in Ghana bisher noch nicht präsent. Im Nachbarland Togo hingegen errichtet derzeit eine deutsche Brauerei aus Hamburg (Brewtech GmbH) ihre lokale Brauerei zur Bier- und Softdrinkherstellung.

- Fast alle befragten Unternehmen der Branche investieren in oder haben bereits in alternative Energien investiert, da die Energiekosten in Ghana sehr hoch sind. Auch hier sind die Möglichkeiten zum Markteinstieg für Anbieter in dem Bereich bei Weitem noch nicht ausgeschöpft.

- Die Herausforderung bei Finanzierungen in Kombination mit Währungskursschwankungen schwächt die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit ghanaischer Güter auf den Weltmärkten und kann die Renditeerwartungen stark hemmen. Dass viele Befragte in der Konsequenz die Marktsituation einheimischer Unternehmen im Vergleich zu international agierenden Großunternehmen als schwach bezeichnen, ist kaum verwunderlich. Zusätzlich spüren viele einen steigenden Wettbewerbsdruck auch auf den Beschaffungsmärkten in Form von steigenden Preisen.

- Die Zuverlässigkeit beim Bezug von Rohstoffen ist problematisch. Gründe sind nach Meinung der Befragten sowohl die Auswirkungen des Klimawandels als auch nationale Faktoren wie der Zustand der Infrastruktur (vor allem der Straßen) und unklare politische Prioritäten, die wirtschaftlicher Entwicklung entgegenstehen (beispielsweise Fischereiverbot im Mai und Juni 2019). Die Nutzung von landwirtschaftlich ausgewiesenen Anbauflächen für alternative Zwecke, wie beispielsweise Minen oder Kautschukanbau, wird als gewichtige Herausforderung genannt.

- Für eine signifikante Unsicherheit im Markt sorgen Produktfälschungen und geschmuggelte Ware von minderwertiger Qualität, die zu Billigpreisen auf den Markt kommen.

Unternehmensbefragung

Die befragten Unternehmen der Branche befinden sich hauptsächlich in Accra und Umgebung und verfügen damit über einen schnelleren Zugang zu Kunden im lokalen und internationalen Markt.

Struktur befragter Unternehmen in 2019
Regionen und Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter	Greater Accra	Western Region	Volta/Eastern Region	Ashanti/ Brong Ahafo
<10	1	–	1	1
10–50	3	1	–	1
51–100	4	1	–	1
101–250	1	2	3	3
251–500	2	1	1	–
>500	4	1	1	–

Quelle: AHK Ghana Interviews, 2019

„Wir brauchen mehr lokale Zulieferer. Der lokale Markt kommt mit der Nachfrage nicht mit."

Naa Adei Addy, Business Development Manager, Ocean Foods Ltd.

Unternehmen in anderen Regionen und außerhalb der regionalen Zentren profitieren hingegen von deutlichen Steuervergünstigungen. Allerdings bedeutet das häufig logistische Einschränkungen und längere Lieferzeiten sowie -wege. Die Ansiedlung in anderen Regionen hat aber häufig den Vorteil, dass der Zugang zu Rohstoffen und gegebenenfalls Land für die eigene Produktion erleichtert wird.

Gut zu wissen: Chancen im Zielland Ghana
Es empfiehlt sich, Ghana nicht nur als Zielland von Exporten deutscher Technologie zu sehen. Vielmehr lohnt es sich, auch Möglichkeiten des Engagements dringend notwendiger Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu erörtern, beispielsweise für die Wartung und Instandhaltung des Maschinenparks. Im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bieten sich hier Kooperationsformate mit der GIZ und anderen Akteuren an.
https://www.giz.de/de/weltweit/324.html

Anwendungsfelder

Deutsche Unternehmen haben mehrere Möglichkeiten, sich im ghanaischen Markt zu etablieren und von den weitreichenden Marktchancen zu profitieren.

Deutschen Unternehmen bieten sich verschiedene Anwendungsfelder

Deutsche Unternehmen als Zulieferer von Produkten, Maschinen und Technologien

· Maschinen für die Verarbeitung von Lebensmitteln sowie alternative Energiequellen

Viele Unternehmen möchten und müssen ihre Kapazität erweitern. Als Zulieferer von Maschinen und Fertigungsanlagen sind deutsche Unternehmen bereits geschätzt in Ghana. Die Maschinen gelten als wenig fehleranfällig und leicht zu warten. Das bietet neben der eigentlichen Zulieferung auch Chancen im Bereich der Wartung. Momentan sind die hier vorhandenen Fachkräfte jedoch nicht immer entsprechend ausgebildet.

Technologie im direkten Umfeld der Produktion ist ebenfalls relevant. Dazu gehören die Energieerzeugung durch Solar oder Biomasse, Recycling von biologischen und nichtbiologischen Abfällen sowie Überschussproduktion.

· Kühlkette inklusive Anlagen, Transporte und Lagerung

Ein weiterer Aspekt sind Kühlanlagen und -transporte. Hier existieren Chancen, als Zulieferer für Materialien in der Kühlkette zu agieren, als Hersteller der Materialien oder auch als Betreiber ganzer Anlagen, die an Nutzer vermietet werden können. Kühltransporte und Kühlhäuser sind in den meisten Fällen an die Unternehmen angeschlossen (vertikale Integration). Selbstständige Kühlhäuser sind vor allem in der Region Greater Accra zu finden und weniger in den anderen Regionen.

Die professionelle Lagerung von Waren und deren Management ist ein Defizit, das deutsche Unternehmen ebenfalls als Marktchance wahrnehmen können.

· Verpackungsmaterialien und Maschinen sowie Recycling

Neben Anlagen und Maschinen können deutsche Unternehmen als Zulieferer von Verpackungsmaterialien dienen, für die es in Ghana ganz erheblichen Bedarf gibt. Als Hersteller von Verpackungsmaterial oder gar Unternehmen, die sich auf Verpackung von verarbeiteten Lebensmitteln spezialisiert haben, agieren nur wenige.
Die Diskussion um das Management von Plastikmüll in Ghana zeigt, dass neben den bereits existierenden Initiativen hier zukünftig mehr Geschäftspotenzial in Richtung Recycling zu erwarten ist. Erste Bemühungen hinsichtlich alternativer Verpackungsformen und eine langsame, aber stetige Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Themen im Bereich Umweltschutz sind bereits erkennbar, stehen aber noch am Anfang.

· Deutsche Logistikunternehmen

Unternehmen, die sich auf Transporte von Lebensmitteln oder auch Abfällen spezialisieren, sind weitgehend unbekannt. Für den weltweiten Transport sind international agierende Logistikunternehmen unerlässlich und bereits im Markt aktiv, insbesondere für den Export nach Europa und nach Nordamerika. DHL ist bereits im Sektor tätig und bietet Dienstleistungen rund um die internationale Logistik von verarbeiteten Lebensmitteln an.

Deutsche Unternehmen als Importeure von Fertigwaren und Nahrungsmitteln aus Ghana

In Ghana ansässige Unternehmen produzieren bereits verschiedene Produkte in unterschiedlichen Fertigungsstufen für den deutschen Markt. Dazu gehören vor allem Kakaoprodukte. Frische tropische Früchte sowie Trockenfrüchte und auch Fischprodukte sind in ihrem Anteil relativ gering und könnten noch deutlich ausgebaut werden. Importe von Zwischenprodukten wie Saftkonzentrate oder Nüsse können für die weitere Produktion verwendet werden. Auch pflanzliche Öle haben noch Potenzial.

Exporteure nach Europa müssen auf Registrierungen und Standards achten

GEPA, FAGE und AGI sind gute Ansprechpartner, um lokale Unternehmen zu identifizieren, die in den europäischen Markt exportieren können. Das deutsche Import Promotion Desk (IPD) führt außerdem regelmäßig Recherchen durch, um potenzielle Geschäftspartner zu identifizieren und auf deren Einhaltung von Standards zu prüfen. IPD organisiert außerdem bei Bedarf Einkäuferreisen.

Wichtig ist, bei der Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen eine umfassende Überprüfung durchzuführen. Dazu gehört die Registrierung beim Registrar General und GRA sowie optional bei Unternehmensverbänden wie AGI, der ghanaischen Handelskammer und Organisationen wie GEPA. Die Überprüfung sollte die Zertifizierungen durch FDA und GSA einschließen, um einen Mindeststandard zu garantieren.
Die AHK Ghana und auch andere Organisationen bieten solche Dienstleistungen vor Ort an.

Deutsche Unternehmen als Exporteure von Fertigwaren und Nahrungsmitteln nach Ghana
Der hohe Bedarf an Lebensmittelimporten kann auch für deutsche Unternehmen eine Geschäftschance darstellen. Fertigwaren können mit der Hilfe von lokalen Partnern im Markt platziert werden. Vor allem im Bereich der Fleischverarbeitung hat Ghana hohen Bedarf, der weitgehend durch Importe gedeckt wird. Der Markt und Bedarf für Fertigprodukte wächst außerdem, aufgrund von Bevölkerungswachstum und Urbanisierung. Ghana kann außerdem als Hub für die Region gesehen werden und mit einer soliden logistischen Strategie Nachbarländer beliefern und so expandieren. Zu beachten ist hier jedoch der Zustand der Infrastruktur außerhalb der Zentren.

Deutsche Unternehmen als (produzierende) Investoren im Nahrungsmittelbereich vor Ort
Viele der existierenden, produzierenden Unternehmen leiden unter Engpässen und planen eine Kapazitätserweiterung. Der Markt für verarbeitete Produkte aus dem ghanaischen Markt ist lokal und weltweit vorhanden. Es mangelt aber häufig an der notwendigen Finanzierung, da der Zugang zu Finanzen in Ghana schwierig und die Zinssätze hoch sind. Deutsche Unternehmen können als eigenständiges ausländisches Unternehmen oder mit lokaler Beteiligung als Joint Venture agieren. Zu den potenziell interessanten Produkten gehören alkoholische und kohlensäurehaltige Getränke, sowie Trockenfrüchte, Speiseöle (Erdnuss und Kokosnuss), Obstsaft sowie Fleischverarbeitung und Fischkonserven. Die Produkte können im lokalen Markt verkauft oder für den Export angebaut werden. Nischenprodukte wie Moringa, ein Baum dessen Blätter und Samen als Naturheilmittel verarbeitet werden, werden ebenfalls beliebter und die Nachfrage steigt, vor allem für den Export.

Investoren sollten mit einem lokalen Partner zusammenarbeiten
Als Investor gilt es zunächst, einen lokalen Partner zu identifizieren. Ein erster Schritt wäre die Kontaktaufnahme mit GIPC, das bei der Vermittlung von Partnern helfen kann. Auch Verbände wie AGI, die stärker mit lokalen und mittelständischen Unternehmen zusammenarbeiten, können als Vermittler auftreten. Unternehmen müssen als ersten Schritt beim Registrar General registriert werden. Ausländische Unternehmen mit ghanaischer Beteiligung müssen 0,2 Millionen US$ Eigenkapital in ein Joint Venture einbringen. Ein Unternehmen, das vollständig in fremder Hand ist, benötigt mindestens 0,5 Millionen US$ als Grundstock, wobei dies das Betriebskapital einschließt. Unternehmen mit ausländischer Beteiligung müssen sich ebenfalls bei GIPC registrieren. Dadurch ist der Zugang zu Steuererleichterungen und Zollerleichterungen sowie Arbeitserlaubnisse für ausländische Mitarbeiter möglich.

Lokale Partner bevorzugt

Eine zusätzliche Behörde, die Steuervergünstigungen ermöglicht, ist GFZA, die zuständig ist, sobald die Exporte die Quote von 70 Prozent überschreiten.

Gut zu wissen: German Desk in Ghana
Für mittelständische deutsche Unternehmen und ihre lokalen Handelspartner bietet die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) gemeinsam mit der Access Bank und der AHK Ghana den „German Desk". Deutsche Unternehmer erhalten dadurch einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort, der sich in beiden Sprachen (Deutsch und Englisch) und Kulturen bewegt. Das Leistungsspektrum reicht von der Kontoeinrichtung über Dienstleistungen für Handelsfinanzierungen und Transaction Banking bis zu Kreditlinien oder Investitionsfinanzierungen.
https://www.ghana.accessbankplc.com/Corporate/corporate-sector/German-Desk-Ghana.aspx

Gut zu wissen: Eigenkapital in Ghana
Die Höhe des Eigenkapitals für Unternehmensbeteiligungen wird laut GIPC momentan von der ghanaischen Regierung geprüft. Eine Reduzierung ist zu erwarten.
https://www.gipcghana.com/press-and-media/507-gipc-to-publish-new-rules-for-fdis.html

Testverfahren, Zertifizierungen und Beratung
Die Europäische Union (EU) ist bereits ein wichtiger Handelspartner Ghanas, was weiter ausgebaut werden kann. Dafür ist die Einhaltung von Zertifikaten und Standards der EU sehr wichtig. Hier sind die Prozesse sowohl lokal als auch international nicht immer durchschaubar. Es mangelt außerdem an Laboren und Zertifizierungsstellen. Obwohl der regulatorische Druck innerhalb von Ghana noch überschaubar ist, ist auf Grund von steigender Sensibilisierung der ghanaischen Bevölkerung zu erwarten, dass sich dieser zukünftig erhöht. Durch die Möglichkeiten, die sowohl der intra-afrikanische als auch der Handel mit Europa bietet, werden Standards aber deutlich relevanter. Viele exportierende Unternehmen verlassen sich auf Labortechnik der Kunden und Empfänger außerhalb des Landes. Einige Unternehmen bauen aus Mangel an Alternativen auch eigene Labortechnik auf, um ihre Produkte zu testen. In allen Fällen ist das Einhalten von internationalen Standards und Zertifizierungen wie Biosiegel und Fair-Trade-Auszeichnungen ein Wettbewerbsvorteil. Dies könnte durchaus ein weiteres Betätigungsfeld deutscher Unternehmen werden.

Unternehmensbeispiele

In Ghana existieren bereits einige Beispiele von deutschen Unternehmen oder deutscher Beteiligung die bereits investiert haben oder dies in naher Zukunft planen.

BASF – Verbesserung der Kühlkette
Ziel des BASF-Kühlkettenprojekts ist es, die Lücke in der Kapazität von Kühllagern südlich der Sahara zu schließen. Dies soll durch den Bau von Lagerräumen realisiert werden, die aus lokal hergestellten Sandwichelementen mit Polyurethan-Technologie (PU) der BASF bestehen. Durch die Partnerschaft mit verschiedenen Akteuren bei der Entwicklung der Wertschöpfungskette wird BASF Performance Materials von der Lieferung ihrer PU-Technologie an lokale Hersteller von Sandwichelementen für den Bau von Kühlräumen profitieren.

Die BASF hat ein Geschäftsmodell für die lokale Herstellung von Sandwichelementen entwickelt, die für den Bau dieser Anlagen erforderlich sind, und versucht, potenzielle Investoren für die Finanzierung dieser Produktionsanlage und den Bau von Kühlräumen zu gewinnen. Im Rahmen von Investorroadshows erörtert die BASF gemeinsam mit Investoren und anderen Stakeholdern potenzielle Investitionsmöglichkeiten. Die erste Investorroadshow wurde erfolgreich in den ostafrikanischen Ländern Kenia und Tansania durchgeführt. Mit einigen potenziellen Investoren wird momentan eine Beteiligung in der Kühlkette diskutiert. Die Roadshows in Ghana und anschließend in Nigeria sind für September 2019 geplant. Dies ist eine Gelegenheit für mittelständische Unternehmen und potenzielle Investoren, die an der Investitionsmöglichkeit in der Wertschöp-

Verpackte und palettierte Lebensmittel für den Transport.

fungskette der Kühlkette interessiert sind, mit der BASF und anderen wichtigen Akteuren aus Regierung und Privatsektor zusammenzuarbeiten, um die lokale Kühlketteninfrastruktur zu entwickeln.

Peelco – Verarbeitung vor Ort und Export nach Deutschland

Peelco Ltd. produziert seit 2006 frisch geschnittene tropische Früchte (Fresh Cut Fruits) direkt vor Ort in Ghana. Als Teil eines vertikal integrierten Unternehmensnetzwerkes, welches die Herstellung von der Pflanzung bis zum fertigen Produkt aus einer Hand begleitet, erfolgt die Produktion auf Basis modernster Herstellungsmethoden. Das wesentliche Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Früchte direkt im Ursprungsland erntefrisch auf einem Niveau, das höchsten Ansprüchen entspricht, verarbeitet werden. Somit gelangen stets nur voll gereifte, erntefrische Früchte in die Verarbeitung. In der Regel werden nur Früchte verarbeitet, die auch in Ghana angebaut werden. Das Management vor Ort ist in deutscher Hand. Vor Ort bietet Peelco Ltd. einschließlich der Zulieferer mehr als 500 Arbeitsplätze.

Um zukünftig auch Früchte zweiter Qualität zu verwenden, möchte Peelco das Portfolio um eine Saftverarbeitung erweitern. Damit wird Ausschussware deutlich reduziert und die Abnahme von den Zulieferern erhöht. Damit einher geht der Einsatz von Solar- oder anderer Energiequellen. Um die Zulieferungen zu verbessern, möchte Peelco außerdem Wetterstationen bei den Kleinbauern installieren und hinsichtlich Wetterbedingungen beraten.

Krones – Zulieferung und Wartung von Abfüllanlagen

Krones betreibt unter anderem Abfüllanlagen bei großen Getränkeunternehmen in Ghana. Zudem bietet Krones Lösungen im Bereich PET-Recycling. Ziel ist es, PET soweit aufzubereiten, dass es für die Herstellung neuer Getränkeflaschen verwendet werden kann. Die Rückgewinnung des PET-Rohstoffs verringert CO2-Emissionen und den Energieaufwand der Gesamtproduktion. Die Technologie ist an anderen Standorten, zum Beispiel Südafrika, bereits erfolgreich erprobt, in Ghana jedoch noch nicht etabliert. Derzeit arbeitet Krones an einer Machbarkeitsstudie. Neben der Evaluierung der Technologie stehen vor allem die Analyse des Wertstoffkreislaufs im ghanaischen Markt für Getränke und zum zugehörigen Abfallmanagement im Fokus.

Fairafric – Verarbeitung vor Ort und Export weltweit

Das deutsche Unternehmen Fairafric betreibt momentan bereits eine Schokoladenherstellung in Ghana mit dem lokalen Partner Niche Cocoa Industry, die vor Ort die fertig verpackte Schokolade herstellen. Gegründet wurde die Idee durch eine Initiative auf Kickstarter in 2016. Die Schokolade kann in einem Onlineshop und bei diversen Händlern in Deutschland erworben werden.

Das Unternehmen möchte seine Produktion mit einer eigenen Schokoladenfabrik, die eine Investition von 7,5 Millionen US$ darstellt, ausweiten. Im nächsten Schritt bis 2019 sind eine Erkundungsmission geplant, die auch den Besuch der diversen Behörden umfasst. Dazu gehört vor allem GFZA, da Fairafric eine mindestens 70-prozentige Exportrate plant.

Dr. Bronner's – Produktion vor Ort, Bio- und Fair-Trade-Siegel

Der größte US-Hersteller von Naturseifen mit internationaler Distribution produziert in Ghana durch seine Schwesterfirma Serendipalm fair gehandeltes Palmöl in zertifizierter Bioqualität. Dr. Bronner's hat einen hohen Anspruch an seine Produkte und an die Produktionsbedingungen seiner Rohstoffe, auch hinsichtlich sozialer und ökologischer Aspekte. Das Palmöl aus Ghana wird in Dr. Bronner's Stückseifen eingesetzt. In Deutschland verkauft Serendipalm auch Palmspeiseöl, unter anderem an Rapunzel und die GEPA, die sich dem Einsatz von „wirklich nachhaltigem" Palmöl verpflichtet haben. Dr. Bronner setzt ebenfalls auf vertikale Integration und erweitert derzeit seine Produktpalette in Ghana. Dazu gehören Kakao, Ingwer, Kurkuma, Kassava-Mehl und -Gries sowie Vanille, die zunehmend in Mischkulturen angebaut werden. Dies erfordert zum Teil den Aufbau von einfacher maschineller Verarbeitung. Bis Ende 2019 soll definiert werden, welche Produkte für den deutschen Markt interessant sind und wie der Herstellungsprozess vor Ort umgesetzt werden kann. Die Akquise von Kunden in den USA und der EU mit Interesse an fairen und nachhaltigen Produkten ist im Gange und erfordert die Abschätzung von Produktqualität und der Notwendigkeit weiterer Zertifizierungen. Serendipalm beschäftigt derzeit über 250 Mitarbeiter und plant mittelfristig weitere 100 Arbeitsplätze zu schaffen. Dies schließt den Betrieb eines Montessori-Kindergartens mit angehängtem Schulungszentrum für Kleinbauern ein.

Unterstützung beim Markteinstieg

Deutsche Unternehmen können auf verschiedene Programme und Mittel zurückgreifen, um sich als Anbieter im Bereich Lebensmittelverarbeitung in Ghana zu etablieren. Dazu gehören unter anderem das Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und organisierte Geschäftsreisen.

In beiden Fällen erhält das Unternehmen die Möglichkeit sich vor Ort über Bedingungen und potenzielle Partner sowie Marktchancen zu informieren.

Das *Markterschließungsprogramm (MEP)* fördert projektbezogene Maßnahmen für mittelständische Unternehmen vor allem in traditionellen Branchen- und Industriezweigen, für Selbstständige und fachbezogene freie Berufe sowie wirtschaftsnahe Dienstleister.

Die Angebote fokussieren sich auf weltweite Zukunftsthemen und Megatrends mit steigenden Geschäftspotenzialen. Auch Themen und Länder, die erhöhte Marktchancen für Handwerks- und Dienstleistungsfirmen bieten, bilden einen Schwerpunkt. Die Lebensmittelverarbeitung in afrikanischen Ländern genießt hier ebenfalls einen hohen Stellenwert.

Bei *Markterkundungsreisen* innerhalb des MEP steht die Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten in schwierigen oder neuen Märkten beziehungsweise Marktsegmenten im Vordergrund, häufig in Schwellen- oder Entwicklungsländern. Lokale und deutsche Experten stellen vor Ort Informationen für den Marktzugang bereit, zum Beispiel zu politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, konkreten Marktchancen und Marktentwicklungen, Einfuhrbestimmungen, Normen, Steuern etc. Hinzu kommen Kontakte mit lokalen Multiplikatoren, Behörden, öffentlichen Einrichtungen und Geschäftspartnern sowie Standort- und Projektbesichtigungen.

Schwerpunkt einer *Geschäftsanbahnungsreise* ist das konkrete „Match Making" zwischen Teilnehmern aus Deutschland und Akteuren im Zielmarkt. Dabei werden individuelle Termine mit potenziellen Kooperationspartnern beziehungsweise Kunden vereinbart. Teilnehmende Unternehmen können zudem im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung vor Ort ihre Produkte oder Dienstleistungen einem Fachpublikum vorstellen. Vor der Reise erhalten die Teilnehmer Zielmarktanalysen sowie individuelle Informationen für die Reise.[30]

Die Delegation der deutschen Wirtschaft in Ghana bietet Unternehmen auch individuell gestaltete *Fact-Finding-Missions* an, die helfen sollen, Kontakte zu Unternehmen und Organisationen zu knüpfen. Diese bieten sehr zugeschnittene und detaillierte Programme.

Messen und Fachkonferenzen sind ebenfalls sehr beliebte Instrumente, um Kontakte zu knüpfen und Partner zu finden. Dazu gehört in diesem Kontext vor allem die 6. Agrofood Westafrika, die als Ausstellung und Konferenz vom 10. bis 12. Dezember 2019 stattfinden wird. Teil der Veranstaltung ist die plastprintpack Westafrika, die zeitgleich stattfindet. Zum ersten Mal wird ein offizieller deutscher Pavillon auf der Veranstaltung 2019 vertreten sein. Der Pavillon wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und dem Bundesverband der Deutschen Messewirtschaft AUMA präsentiert sowie unterstützt von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft DLG. Der deutsche Pavillon bietet deutschen Unternehmen eine besondere Plattform sich auf der Veranstaltung zu präsentieren. Die Konferenz befasst sich unter anderem mit Themen wie Kreislaufwirtschaft, Recycling, Verpackung, Kühlketten, Lagerung und Warenhausmanagement.

Wirtschaftsnetzwerk Afrika: Gut beraten auf dem Weg nach Afrika

Die vorliegende Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Pilotprojekts „Ghana – Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik“ des Wirtschaftsnetzwerks Afrika erstellt.

Mit dem Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützt die Bundesregierung deutsche Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen. Durch die Vernetzung aller Akteure der deutschen Außenwirtschaft bietet das Wirtschaftsnetzwerk Afrika Unternehmen ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot:

- Bereitstellung eines Afrikapartners: Ihr **persönlicher Ansprechpartner** aus der Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks zur Begleitung Ihres Geschäftsvorhabens
- Identifikation und Prüfung von **Geschäftschancen** in afrikanischen Wachstumsmärkten
- **Erstberatung** zu Maßnahmen der Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit
- **Vertiefte Beratung** zu Finanzierung, Business Case-Berechnung, rechtlichen Rahmenbedingungen und weiteren Themen je nach individuellem Bedarf
- **Kontaktvermittlung** in Deutschland und im Zielland
- **Africa Business Guide:** Digitale Partner- und Informationsplattform des Wirtschaftsnetzwerks (www.africa-business-guide.de)

Der Fokus des Wirtschaftsnetzwerks Afrika liegt auf den derzeit zwölf Ländern des Compact with Africa. Der Start erfolgt 2019 mit Pilotprojekten in Äthiopien, Ghana und Marokko. Ziel des Pilotprojekts in Ghana ist die Unterstützung, Beratung und Begleitung deutscher Unternehmen aus den Branchen Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik durch das BMWi bei ihrem Markteintritt in Ghana.

Das Wirtschaftsnetzwerk bündelt und vernetzt etablierte Akteure und Programme der deutschen Außenwirtschaftsförderung und arbeitet eng mit den entsprechenden Stellen der Entwicklungszusammenarbeit und den Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland zusammen. Mit der Gründung des Wirtschaftsnetzwerks Afrika trägt das BMWi zur Umsetzung des von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am 30. Oktober 2018 angekündigten Entwicklungsinvestitionsfonds bei.

Sie möchten mehr über das Wirtschaftsnetzwerk erfahren? Sprechen Sie uns an!

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Außenwirtschaftsförderung
Task Force Wirtschaftsnetzwerk Afrika
Scharnhorststr. 34–37, 10115 Berlin
Tel: 030-18 615-6344
www.bmwi.de/wirtschaftsnetzwerk-afrika
wirtschaftsnetzwerk-afrika@bmwi.bund.de
www.africa-business-guide.de

Abkürzungsverzeichnis und Unternehmensliste

Abkürzungsverzeichnis	
1D1F	One District, One Factory
ADB	Agricultural Development Bank
AfCFTA	African Continental Free Trade Agreement
AGI	Association of Ghana Industries
AU	African Union
Cocobod	Ghana Cocoa Board
CSIR-FRI	Council for Scientific & Industrial Research – Food Research Institute
ECOWAS	Economic Community of West African States
EIF	Entwicklungsinvestitionsfonds
EMQAP	Export Marketing and Quality Awareness Project
EPA	Environmental Protection Agency
FAGE	Federation of Associations of Ghanaian Exporters
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FASDEP	Food and Agriculture Sector Development Policy
FDA	Food and Drugs Authority
FVC	Food Value Chain
GCAP	Ghana Commercial Agriculture Project
GCNet	Ghana Community Network System
GEPA	Ghana Export Promotion Authority
GFZA	Ghana Free Zones Authority
GIPC	Ghana Investment Promotion Center
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GPRSII	Ghana Poverty Reduction Strategy
GRA	Ghana Revenue Authority
GSA	Ghana Standards Authority
GTAI	Germany Trade and Invest
IMF	International Monetary Fund
ISO	International Organization for Standardization
MELR	Ministry of Employment and Labour Relations
METASIP	Medium Term Agricultural Sector Investment Plan
MoFA	Ministry of Food and Agriculture
MoH	Ministry of Health
NPP	New Patriotic Party
PFJ	Planting for Food and Jobs
RGD	Registrar General Department
SIAB	Sonderinitative Ausbildung und Beschäftigung
SITC	Standard International Trade Classification
SWAp	Sector-Wide-Approach
UN	United Nations
WTO	World Trade Organization

Unternehmensliste	
Bomarts Farms Ltd.	Eastern Region/Volta
Caltech Ventures Ltd.	Eastern Region/Volta
Cocoa Processing Company Ltd.	Greater Accra
Eden Tree Ltd.	Greater Accra
FreshPak Products Ltd.	Greater Accra
GKV Investments Ltd.	Western Region
Homefoods Processing & Cannery Ltd.	Greater Accra
HPW fresh and dry Ltd.	Eastern Region/Volta
Juaben Oil Mills Ltd.	Ashanti Region
K. Gyasi Oil Enterprise	Ashanti Region
Kasapreko Company Ltd.	Greater Accra
Kofi Vinyo and Company Ltd.	Brong Ahafo Region
Kwatsons Ghana Ltd.	Greater Accra
Nkulenu Industries Ltd.	Greater Accra
Norpalm Ghana Ltd.	Western Region
Nyame Yie Cold Store	Western Region
Ocean Foods Packaging Ltd.	Greater Accra
Peelco Ltd.	Greater Accra
Picadilly Biscuits Ltd.	Greater Accra
PINORA Ltd.	Eastern Region/Volta
Pioneer Food Cannery Ltd.	Greater Accra
Plot Enterprise Ghana Ltd.	Western Region
Premium Foods Ltd.	Ashanti Region
Promasidor Ghana Ltd.	Greater Accra
SAMBA Foods Ltd.	Greater Accra
Serendipalm Company Ltd.	Eastern Region/Volta
Start Right Nutrition	Greater Accra
Takoradi Flour Mills Ltd.	Western Region
Theomella Ventures	Eastern Region/Volta
Truecoco Ltd.	Western Region
Vester Oil Mills Ltd.	Ashanti Region
Yedent Agro Processing Ventures Ltd.	Brong Ahafo Region
Yvaya Farms	Greater Accra

Weitere Kontakte und Adressen sind unter *www.africa-business-guide.de* und *ghana.ahk.de* in der Onlineausgabe dieser Studie verfügbar.

Kontaktliste

Relevante Behörden & Regierungsinstitutionen in Ghana		
Organisation	**Webseite**	**Anmerkungen**
Environmental Protection Agency (EPA)	www.epa.gov.gh	Öffentliche Einrichtung zum Schutz und zur Verbesserung der Umwelt
Food and Drugs Authority (FDA)	www.fdaghana.gov.gh	Nationale Regulierungsbehörde für Lebensmittel
Ghana Cocoa Board	www.cocobod.gh	Regulierung der Kakaopreise in Ghana
Ghana Export Promotion Authority (GEPA)	www.gepaghana.org	Agentur des Ministeriums für Handel und Industrie mit der Aufgabe, die ghanaischen nicht-traditionellen Exporte zu entwickeln
Ghana Free Zones Authority (GFZA)	www.gfzb.gov.gh	Einrichtung von Freihandelszonen in Ghana
Ghana Investment Promotion Centre (GIPC)	www.gipcghana.com	Anreize und Rahmenbedingungen für Investitionen in Ghana
Ghana Revenue Authority (GRA)	www.gra.gov.gh	Verwaltung von Steuern und Zöllen in Ghana
Ghana Standards Authority (GSA)	www.gsa.gov.gh	Entwicklung, Veröffentlichung und Förderung von Standards und Normen
Ministry of Employment and Labour Relations (MELR)	www.melr.gov.gh	Ministerium für Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen. Beinhaltet auch das Department of Factories Inspectorate, welches u.a. zuständig ist für Arbeitssicherheit.
Ministry of Food and Agriculture (MOFA)	www.mofa.gov.gh	Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Ministry of Health (MoH)	www.moh.gov.gh	Ministerium für Gesundheit
Registrar General Department (RGD)	www.rgd.gov.gh	Zentrale Regierungsbehörde für Registrierungen, u.a. Unternehmensregistrierungen
Deutsche Akteure vor Ort		
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	www.daad-ghana.org/de	Gemeinschaftseinrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenschaften zur Pflege ihrer internationalen Beziehungen.
DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG)	www.deginvest.de	Finanziert als Entwicklungsbank Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungsländern und Schwellenländern und ist eine Tochtergesellschaft der KfW Bankengruppe
Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana)	www.ghana.ahk.de	AHKs befinden sich in allen Ländern, die für die deutsche Industrie und Wirtschaft von besonderem Interesse sind. Die Delegation der deutschen Wirtschaft in Ghana ist Teil des weltweiten AHK-Netzwerks mit 140 Standorten in 92 Ländern. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Aktivitäten zwischen Deutschland, Ghana und anderen westafrikanischen Ländern nachhaltig zu stärken.
Deutsche Botschaft in Ghana	www.accra.diplo.de	Die diplomatische Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ghana
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	www.giz.de/de/weltweit/324.html	Die GIZ ist ein deutsches Bundesunternehmen und bietet weltweit praktikable, nachhaltige und effektive Lösungen für politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungsprozesse. Die Arbeit der GIZ in Ghana wird in erster Linie vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Auftrag gegeben.

Deutsche Akteure vor Ort		
Organisation	**Webseite**	**Anmerkungen**
Friedrich Ebert Stiftung (FES)	www.fesghana.org	Die Friedrich-Ebert-Stiftung Ghana möchte Sicherheit, Sozialdemokratie und wirtschaftliche Entwicklung fördern.
German Desk at Access Bank	www.ghana.accessbankplc.com	Unternehmen können von dem kombinierten Netzwerk aus Access Bank, AHK Ghana und DEG profitieren, um Finanzierungslösungen zu erhalten, wenn sie deutsche Geräte erwerben oder deutsche Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchten.
German Swiss International School	www.gsis-accra.org	Die German Swiss International School ist eine von 140 anerkannten Auslandsschulen, die von der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit Schulvereinen vor Ort eingerichtet wurden, um die deutsche Sprache und Kultur im Ausland zu fördern.
Germany Trade & Invest (GTAI)	www.gtai.de/ghana	Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. Anfang 2014 hat Germany Trade & Invest ein Büro in Accra eröffnet, von wo aus über Handels- und Investitionschancen in West- und Zentralafrika berichtet wird.
Goethe Institut	www.goethe.de/ins/gh/de/index.html	Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit.
KfW Entwicklungsbank	www.kfw-entwicklungsbank.de	Die KfW Entwicklungsbank unterstützt Entwicklungs- und Reformländer zum Beispiel im Rahmen der Initiative für Klima und Umweltschutz. Die KfW Entwicklungsbank ist für die Finanzielle Zusammenarbeit (FZ) mit staatlichen Institutionen zuständig.
Konrad Adenauer Stiftung (KAS)	www.kas.de/web/ghana	KAS engagiert sich bei der Unterstützung von wirtschafts- und sozialpolitischen Reformen, Stärkung des Parlaments, Beteiligung der Bevölkerung am politischen Prozess, sowie Förderung der Rechtssicherheit und Integration traditioneller Strukturen in den modernen Staat.
Organisationen in Deutschland		
Import Promotion Desk	www.importpromotiondesk.de	Das IPD führt gezielt die Interessen deutscher Importeure mit denen von Exporteuren in aufstrebenden Wachstumsmärkten zusammen. Indem kleinen und mittleren Unternehmen aus ausgewählten Partnerländern den Zugang zum europäischen Markt eröffnet wird, unterstützt IPD die Schaffung von Arbeitsplätzen und den Ausbau von Exportkapazitäten. Gleichzeitig können europäische Importeure ihren Einkauf aus diesen Märkten optimieren.
Agentur für Wirtschaft und Entwicklung	www.wirtschaft-entwicklung.de	Die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung berät zu den bestehenden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

Kontaktliste

Verbände		
Organisation	**Webseite**	**Anmerkungen**
Association of Ghana Industries (AGI)	www.agighana.org	AGI ist einer der aktivsten Wirtschaftsverbände Ghanas und setzt sich aus verschiedenen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen zusammen. AGI hat über 1.200 registrierte Mitglieder aus allen Regionen. Etwa 25% der Mitglieder sind mittelständische und große Unternehmen, 75% kleine und Kleinstunternehmen.
Federation of Associations of Ghanaian Exporters (FAGE)	http://fageghana.org/	FAGE ist eine private, nichtstaatliche und gemeinnützige Organisation, die als Dachorganisation für Exporteure nicht traditioneller Exporte (NTE) gegründet wurde. Die FAGE-Mitgliedschaft umfasst über 2.500 exportierende Unternehmen und Einzelpersonen.
Ghana National Chamber of Commerce & Industry (GNCCI)	www.ghanachamber.org	GNCCI ist eine Vereinigung von Unternehmern und Branchen mit Interessen, die sich über alle Sektoren von in Ghana erstrecken. Als Vertretung ghanaischer und internationaler Unternehmen wurde der GNCCI mit dem vorrangigen Ziel gegründet, die wirtschaftlichen und industriellen Interessen des Landes zu fördern und zu schützen.
International Chamber of Commerce Ghana (ICC Ghana)	www.iccghana.org	ICC Ghana ist die Repräsentanz der Internationalen Handelskammer in Ghana und arbeitet mit ghanaischen Unternehmensgruppen weltweit zusammen. ICC Ghana vertritt die Stimme der ghanaischen Wirtschaft auf zwischenstaatlicher Ebene, insbesondere bei den Vereinten Nationen, G20 und der Welthandelsorganisation.
Sekondi-Takoradi Chamber of Commerce & Industry (STCCI)	www.sekonditakoradichamber.org	STCCI ist ein unabhängiger Wirtschaftsverband, der die kommerziellen und industriellen Interessen von Unternehmen in der Western Region Ghanas vertritt.
Ghanaian-German Economic Association (GGEA)	https://ggea.net	GGEA ist ein Zusammenschluss ghanaischer und deutscher Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen mit geschäftlichen und kommerziellen Interessen in beiden Ländern.
Andere		
Council for Scientific & Industrial Research -Food Research Institute (CSIR-FRI)	www.foodresearchgh.org	Das CSIR-FRI hat den Auftrag, angewandte marktorientierte Forschung zu Problemen der Lebensmittelverarbeitung sowie der nationalen Lebensmittel- und Ernährungssicherheit durchzuführen und die Regierung dazu zu beraten.
Ghana Green Label	www.ghanagreenlabel.org	Das Zertifikat Ghana Green Label zielt darauf ab, die sichere Lebensmittelproduktion, die Handhabung und den Vertrieb nach der Ernte unter Anwendung guter und umweltverträglicher landwirtschaftlicher Praktiken zu fördern.
Cocoa Research Institute of Ghana (CRIG)	www.crig.org.gh	CRIG ist ein Forschungszentrum in Ghana, das Saatgut entwickelt, um die Kakaoproduktion zu verbessern.

Branchenmessen		
Organisation	**Webseite**	**Anmerkungen**
agrofood West Africa	www.agrofood-westafrica.com	10. bis 12. Dezember 2019 **Internationale Conference Center, Accra** Internationale Fachmesse für Landwirtschaft und Viehzucht, Nahrungsmittelverarbeitung und Verpackungstechnologie, Bäckerei und Konditorei, Inhaltsstoffe sowie Gastgewerbe.
plastprintpack West Africa	www.ppp-westafrica.com	10. bis 12. Dezember 2019 **Internationale Conference Center, Accra** Westafrikas internationale Fachmesse für Kunststoffe, Druck und Verpackung, als Parallelveranstaltung zu agrofood.
Pre Harvest Agribusiness Exhibitions and Conference	www.agricinghana.com/2019/07/09/9th-pre-harvest-agribusiness-exhibitions-and-conference	25. bis 27. September 2019 **Aliu Mahama Sports Stadium, Tamale** 3000 Landwirte, Agrarunternehmen und andere Akteure der Wertschöpfungskette, diskutieren Ideen und Maßnahmen für einen strukturierteren und nachhaltigeren Marktzugang.
Ghana Trade Show	www.growexh.com/ghana-tradeshow	30. Januar bis 1. Februar 2020 **Internationale Conference Center, Accra** GTS 2020 zielt darauf ab, potenzielle Importeure und Distributoren zusammenzubringen. Der Fokus liegt dabei auf Produkten und Dienstleistungen aus Ghana und anderen west- und zentralafrikanischen Ländern.

Gründe für Investitionen in der Lebensmittelverarbeitung

Einschätzung von 33 Unternehmen

* Mehrfachnennungen möglich
Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

Struktur befragter Unternehmen in 2019

Umsatz (Ghana-Cedi, GHc) und Produktion (Tonnen)

Produktion in Tonnen	<1 Mio.	1–5 Mio.	>5–10 Mio.	>10–50 Mio.	>50–100 Mio.	>100 Mio.
>100.000	–	–	–	–	1	2
>5.000–100.000	2	1	–	3	1	2
>1.000–5.000	–	–	1	2	–	–
10–1.000	3	2	2	1	–	–
Bis 10	2	–	–	–	–	–

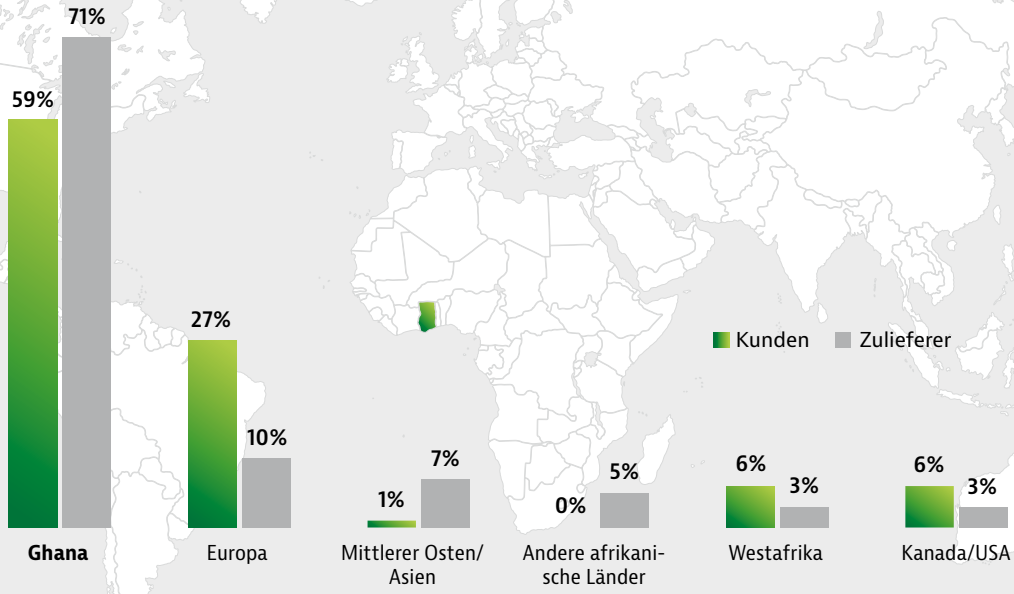
Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

Zum Vergleich: Deutschlands produzierendes Ernährungsgewerbe bestand im Jahr 2017 aus circa 6.000 Betrieben mit fast 0,6 Millionen Beschäftigten. Diese konnten fast 100 Millionen Tonnen Nahrungsmittelprodukte in Getreideeinheiten produzieren. Durch den Verkauf konnte ein Umsatz von 180 Milliarden Euro erzielt werden, bei einem Außenhandelsumsatz von 38 Milliarden Euro. Insgesamt exportierte die deutsche Ernährungsindustrie im Jahr 2018 Produkte im Wert von 0,9 Milliarden Euro nach Afrika. Bei einem Ausfuhrvolumen in Höhe von 59,5 Milliarden Euro entspricht dies 1,5 Prozent der gesamten Exporte dieser Industrie.

Im selben Jahr betrug der Wert aus Deutschland exportierter Nahrungsmittelgüter in die USA 1,7 Milliarden Euro. Im Jahr 2018 war dieser Exportwert in die USA demnach fast doppelt so hoch wie der Exportwert auf dem gesamten Kontinent Afrika. Obwohl die Bevölkerungszahl Afrikas mit 1,2 Milliarden Menschen fast viermal größer ist, als die der USA mit circa 327 Millionen Menschen, sind die Exportumsätze nach Afrika nur halb so groß wie in die USA.[31]

Kunden und Zulieferer in der Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik

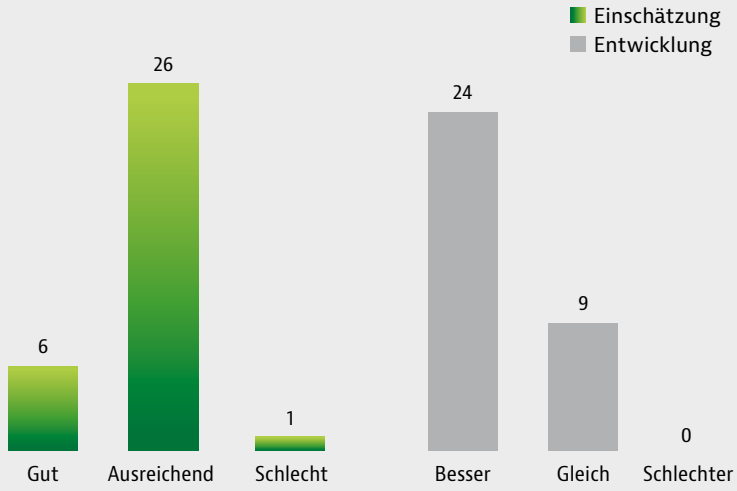
Herkunft der Kunden und Zulieferer der befragten Unternehmen



Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

Geschäftsklima in den nächsten 12 Monaten

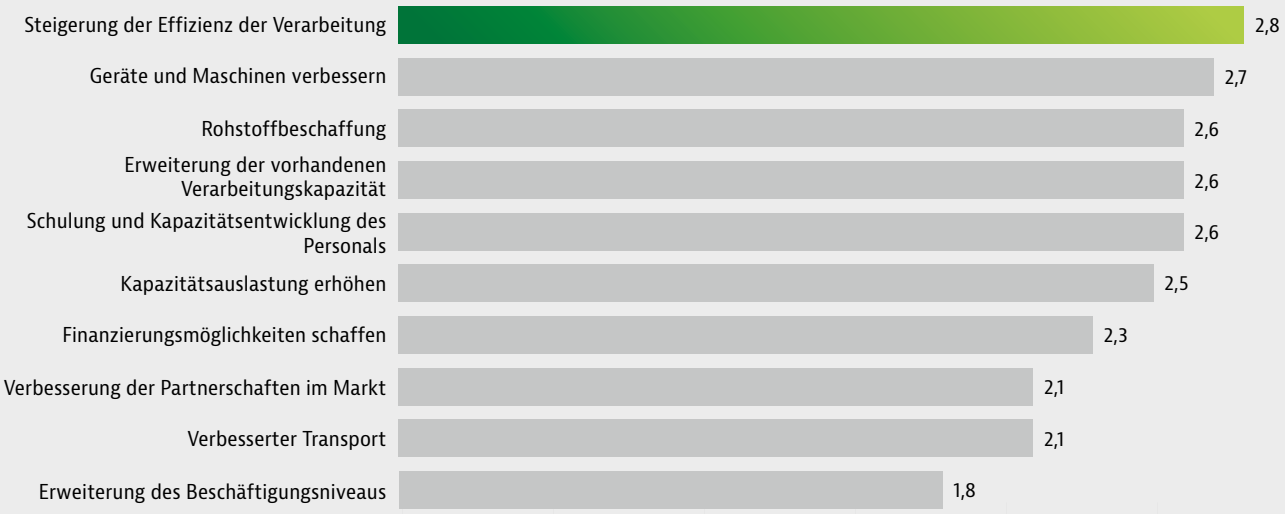
derzeitige Einschätzung und erwartete Entwicklung von 33 Unternehmen



Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

Wie wichtig sind diese Faktoren für Ihr Unternehmenswachstum?*

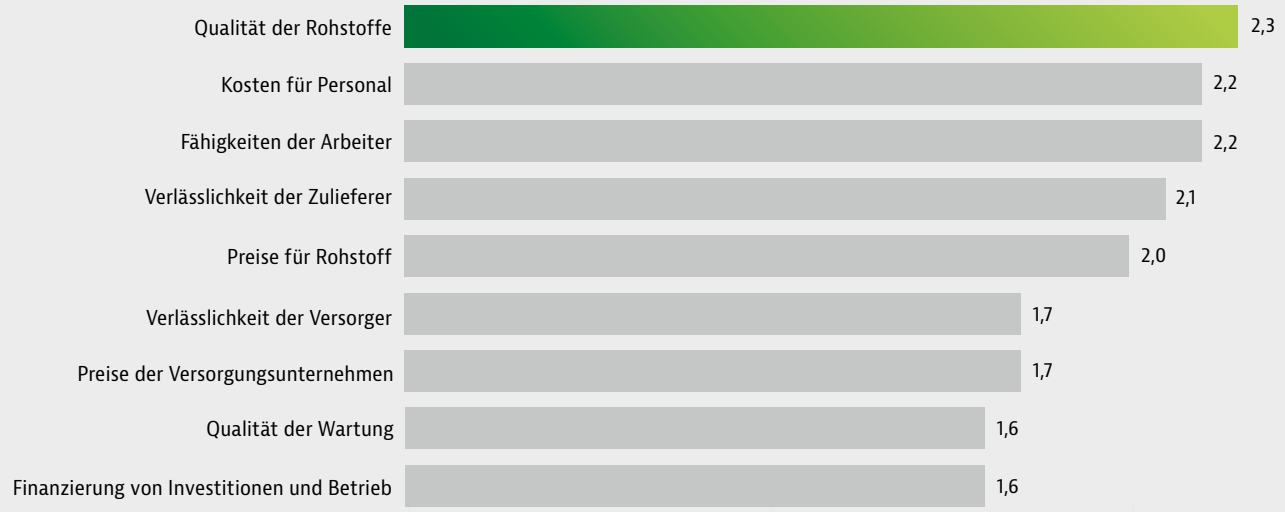
sehr wichtig (3), wichtig (2), nicht wichtig (1)



* Mehrfachnennungen möglich
Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

Wie herausfordernd sind diese Faktoren für Ihr Unternehmenswachstum?*

sehr herausfordernd (3), herausfordernd (2), nicht herausfordernd (1)



* Mehrfachnennungen möglich
Quelle: AHK Ghana Befragung, 2019

ENDNOTENVERZEICHNIS

1) Transparency International (2014) overview of corruption and anti-corruption in Ghana, https://knowledgehub.transparency.org/helpdesk/overview-of-corruption-and-anti-corruption-in-ghana, 25.02.2019

2) European Commission (2019) http://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/regions/west-africa/

3) African Trade Policy Center (o.J.) African Continental Free Trade Area: Questions and Answers, https://au.int/sites/default/files/documents/36085-doc-qa_cfta_en_rev15march.pdf, 09.07.2019

4) DailyGraphic (2019) MPs laud President Akufo-Addo for pushing AfCFTA agenda, erschienen am 12.07.2019 https://www.graphic.com.gh/

5) Weltbank, Doing Business 2019 https://www.worldbank.org/

6) o.A. (2019) IMF DataMapper, 09.07.2019 https://www.imf.org/external/Datamapper/NGDP_RPCH@WEO/OEMDC/ADVEC/WEOWORLD

7) Worldbank (2019) World Development Indicator (Stand 28.06.2019) https://data.worldbank.org/indicator/BX.KLT.DINV.CD.WD?end=2017&locations=GH&start=1975&view=chart, 10.07.2019

8) Germany Trade and Invest (2019) Wirtschaftsdaten kompakt Ghana, https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/11/mkt201611222063_159290_wirtschaftsdaten-kompakt---ghana.pdf?

9) Ghanaweb Only 18% of goods sold in top supermarkets are Made in Ghana (2019), 25.07.2019 https://www.ghanaweb.com/GhanaHomePage/business/Only-18-of-goods-sold-in-top-supermarkets-are-Made-in-Ghana-Research-759539

10) Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Germany Trade and Invest (2019) Neue Märkte – Neue Chancen 2019, 10.07.2019 https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/11/mkt201611222063_159290_wirtschaftsdaten-kompakt---ghana.pdf?v=7

11) o.A., (o.J.) Observatory of Economic Complexity-What does Deutschland export to Ghana?(2017), 10.07.2019 https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/gha/show/2017/

12) GIPC (o.J.) Cultural Norms and Tidbits. Working practices in Ghana, 09.07.2019 https://www.gipcghana.com/life-leisure/our-culture.html

13) The BFT online (2018) Dos and don'ts of doing business with Ghanaian companies, 09.07.2019 https://thebftonline.com/2018/opinions/dos-and-donts-of-doing-business-with-ghanaian-companies/

14) Owoo, Nkechi S. und Lambon-Quayefio, Monica P. (2017) The agro-processing industry and its potential for structural transformation of the Ghanaian economy, 10.07.2019 https://www.wider.unu.edu/sites/default/files/wp2017-9.pdf

15) Agricultural Development Bank Limited (o.J.) About Us. Company Profile, 10.07.2019 https://www.agricbank.com/about-us/company-profile/

16) Ministry of Food and Agriculture (2007) Food and Agriculture Sector Development Policy (FASDEP II), 09.07.2019 https://www.grain.org/media/W1siZiIsIjIwMTMvMDIvMjgvMTRfMjhfMTZfNzUxX0ZBU0RFUF9JSV9GS-U5BTC5wZGYiXV0

17) Ebenda

18) Ministry of Food and Agriculture (o.J.) http://mofa.gov.gh/site/?page_id=3575

19) Ebenda

20) Ministry of Food and Agriculture (2017) Planting for Food and Jobs. Strategic Plan for Implementation (2017-2020), 09.07.2019
http://mofa.gov.gh/site/wp-content/uploads/2018/03/PFJ%20document%20New%20New.pdf

21) Germany Trade and Invest (2018) Ghanas Regierung braucht Geld für die Förderung der Landwirtschaft, 09.07.2019
https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=ghanas-regierung-braucht-geld-fuer-die-foerderung-der-landwirtschaft,did=2191434.html

22) Government of Ghana (o.J.) Ghana´s Agric Policy since 1960. Planting for Food and Jobs the new baby, 09.07.2019
http://www.ghana.gov.gh/index.php/media-center/features/3802-ghana-s-agric-policy-since-1960-planting-for-food-and-jobs-the-new-baby

23) Ehlers Carsten (2018) Ghanas Landwirtschaft kommt nicht vorwärts, 09.07.2019
https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=ghanas-landwirtschaft-kommt-nicht-vorwaerts,did=2151678.html

24) MyJoyOnline (2018) Yara Ghana opens new fertiliser terminal and blending facility, 09.07.2019
https://www.myjoyonline.com/news/2019/February-19th/yara-ghana-opens-new-fertiliser-terminal-and-blending-facility.php?iRef=artMore

25) Food and Drugs Authority Ghana (o.J.) Who We are, abgerufen am 09.07.2019
https://fdaghana.gov.gh/index.php/who-we-are/

26) Food and Drugs Authority Ghana (o.J.), Preisdarstellung für Prüfungen, 09.07.2019
https://fdaghana.gov.gh/images/stories/pdfs/Quick%20links/FDA%20FEES%20SCHEDULE.pdf

27) Owoo, Nkechi S. und Lambon-Quayefio, Monica P. (2017) The agro-processing industry and its potential for structural transformation of the Ghanaian economy, abgerufen am 10.07.2019
https://www.wider.unu.edu/sites/default/files/wp2017-9.pdf

28) Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (2019) Sector study with a focus on job creation and investment in Ghana.

29) Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (2015) Erneuerbare Energien für die Agrar- und Lebensmittelindustrie in Ghana 2015.
https://www.ghana.ahk.de/fileadmin/AHK_Ghana/Publications/Erneuerbare_Energien_Fuer_die_Agrar-_und_Lebensmittelindustrie_in_Ghana_2015-_Biogas__Biomasse__Photovoltaik-Zielmarktanalyse_mit_Profilen_der_Marktakteure.pdf

30) Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (o.J.) Das Markterschließungsprogramm, 09.07.2019.
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Aussenwirtschaft/markterschliessungsprogramm.html

31) Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (2019) Jahresbericht Ernährungsindustrie 2019, 07.09.2019
https://www.bve-online.de/download/bve-jahresbericht-ernaehrungsindustrie-2019

Impressum

Herausgeber
Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T +49 228 249 93-0
F +49 228 249 93-212
info@gtai.de
www.gtai.de

Hauptsitz
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer,
Sprecher der Geschäftsführung;
Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Redaktion verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.)
Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana
(AHK Ghana)
The Octagon Building
Second Floor, Unit B207
Barnes Road, Accra Central
PMB 25 TUC Accra-Ghana

Autoren:
Stefanie Simon, Alexander Sicking

Layout
Germany Trade & Invest (GTAI)

Druck
Kern GmbH, 66450 Bexbach
www.kerndruck.de

Bildnachweise
Titelfoto: AHK/Peelco
S.2: shutterstock/ER_0
S.4: GettyImages/Jacek Sopotnicki
S.8: GettyImages/gorodenkoff
S.10: AHK/Vester; S.13: AHK/Norpalm
S.16: GettyImages/Faba-Photograhpy
S.24: AHK/Yedent
S.26: GettyImages/Cavan Images
S.34: GettyImages/Cecilie_Arcurs

Kartenmaterial
Die kartografische Darstellung dient nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. GTAI übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Rechtlicher Hinweis
©Germany Trade & Invest, August 2019
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Bestellnummer
21148

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Über uns
Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Germany Trade & Invest
Hauptsitz
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Germany
T +49 30 200 099-0
F +49 30 200 099-111
invest@gtai.com
www.gtai.com

Germany Trade & Invest
Standort Bonn
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Germany
T +49 228 249 93-0
F +49 228 249 93-212
trade@gtai.de
www.gtai.de